

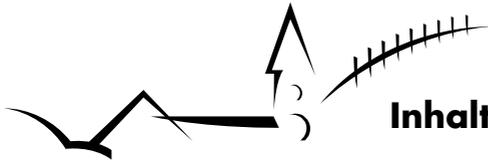
s'Dorfgspröch



Herzlicher Empfang für unseren Schwinger Samuel Giger

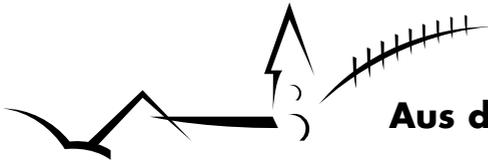
Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten
Nummer 170/27. Jahrgang, Oktober 2019

Auflage 1561 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Aus der Primarschule	48
Terminkalender	2	Bochslnacht	50
Aktuelles aus dem Gemeinderat	4	Weihnachtskonzert Weitsicht	51
Neue Signalisationen	4	Bibliolino	52
Beschlüsse	4	SZ Weitsicht Märstetten	53
Lilienberg Preis 2019	6	Sonderwoche 1. Sek	53
Gemeindeverwaltung	7	Sporthalbttag	54
Ich werde oft angesprochen	7	Lehrpersonen- und Behördenausflug	54
Meine ersten 100 Tage als		Sowo 2. Klasse	55
Gemeindepräsidentin	8	Kant. Schulsporttag	55
Personelle Veränderung	10	Evangelische Kirchgemeinde	56
Verwaltung geschlossen	10	Gottesdienste	56
Jungbürgerfeier	11	Popmusik und Kirche	56
Postauto Haltestelle	6	Generationenwochenende	57
Technische Gemeindewerke	12	Frauentreff	58
Stromtarife 2020	12	Katholische Kirchgemeinde	59
Sperrzeiten	13	Gottesdienste	59
Jahresablesung Strom/Wasser	14	Allerheiligenfeier	59
Kontrolle der Hausinstallationen	14	Allerseelen	60
Energieberatung	15	Offener Mittagstisch	61
Wärmepumpenboiler	15	Aktion Weihnachtspäckli	61
Bäume fällen	17	Niklaus Gottesdienst	62
Wir gratulieren	18	Ökumenische Rorate	62
Bürgergemeinde Märstetten	20	Weihnachtsmusical	62
Hilarius Bürgertrunk	20	Aus den Vereinen	63
Angetroffen	21	Kita Biberburg feiert	63
Seniorenrat	22	Bildseite Kita	64/65
Herbstausflug	22	Chorausflug Ottoberg	66
Spielenachmittag	23	Samariterverein	68
Generationenprojekt	23	Musikschule Thurtal Seerücken	69
Aus Koni's Küche	25	DTV Vereinsreise	70
Kopf des Monats	26	Frauenturnverein Märstetten	72
3 Fragen an...	29	Märstetter Turnerinnen	74
Gewerbeverein	30/31	Infomorgen	75
Dies und Das	32	Samariterverein	76
Märstetten ehrt seinen Samuel	32	Kinderturnen	76
Bildseite Samuel Giger	34/35	Dachbodenbrocki	77
Feuerwehr öffnet ihre Tore	36	Pro Senectute	77
Kinderbetreuung gesucht	37	Gemeinsames Herbstkonzert	78
Bildseite Feuerwehr	38/39	Männerriege Märstetten	79
Abgabe von BIRNEL	40	Spitex	81
Schwaderloh-Schiessen	40	Reisebericht DTV Aktive	82
Stiftung Lebensorte	41	Angetroffen	83
Aufgefallen	41	Anno dazumal	84/85
Bildseite Quartierfest	42/43	Bild des Monats	86
Mobilfunkantenne	44	Impressum	87
Volkshochschule	45	Entsorgungskalender 2019	88
Schule Ottoberg	47	Wichtige Telefonnummern	US 3
Einweihung Basisstufe	47		
Primarschule Märstetten	48	Umschlagseite: Empfang Samuel Giger (Bild le)	



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Viele von uns sind längstens von ihm befallen, vom Handy-Virus. Nicht selten nimmt das Smartphone im Alltag eine zentrale Rolle ein, sei es um die neuesten Meldungen oder aber um die SMS-/WhatsApp-Nachrichten und Facebook-Feeds zu checken. Pausenlos erscheinen Nachrichten – das führt viele von uns zu einem zwanghaften Smartphone-Check. Auf dem Velo, laufend, im Restaurant oder daheim, das Handy ist, und das leckt keine Geiss weg, allgegenwärtig und zum ständigen Begleiter geworden. Sind es die Jungen oder die Älteren, die von dieser Strömung ergriffen sind?



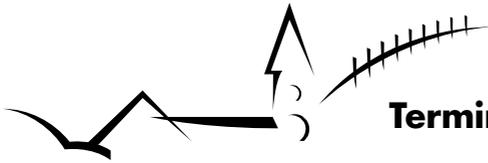
Studien belegen, dass die Jugendlichen heute bedeutend länger online sind als noch vor einigen Jahren. 99 Prozent von ihnen besitzen ein Smartphone, dies um die Möglichkeit zu haben, immer und überall online zu sein. Klare Signale gibt es von Seiten der Stiftung Sucht Schweiz: «Es kann sich eine Abhängigkeit entwickeln, und wie bei jeder Abhängigkeit ist der Übergang von der problemfreien Nutzung zur problematischen Nutzung und Abhängigkeit fließend».

Da gibt es aber auch die positiven und angenehmen Seiten des Smartphones, denn dieses bietet uns im Alltag viele Annehmlichkeiten, die uns das tägliche Leben erleichtern. Viele Menschen erwachen beim Weck-Geräusch ihres Handys, benützen es als Terminkalender oder zum Lösen ihrer bevorstehenden Bahnfahrt. Ich persönlich bin froh, meine Mails unterwegs abrufen zu können, meine Kamera, den Taschenrechner oder die Stoppuhr stets dabei zu haben. Das Navigationsgerät oder «Schweiz Mobil» beim Wandern oder Velofahren stets dabei zu haben ist eine grosse Hilfe.

Die Geräte bieten viele Annehmlichkeiten, die heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Viele Menschen tauschen sich heute mit Hilfe des Smartphones mit ihren Freundinnen und Freunden aus. In grossem Masse wird das Handy darüber hinaus dazu verwendet, um Musik herunterzuladen und zu hören. Am häufigsten nutzen Jugendliche gemäss einer Studie das Smartphone zur Kommunikation über Messenger-Apps, als Uhr und als Musikplayer.

Auch hier gilt wohl Paracelsus Glaubenssatz und seine einfache Botschaft: «Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht's, dass ein Ding kein Gift sei».

Ihr



Terminkalender 2019/2020

November 2019

- | | |
|--|---|
| Freitag, 01.11.2019
20:00 Uhr | DTV-BAR, Damenturnverein Märstetten
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten |
| Samstag, 02.11.2019
17:30 Uhr | Racletteabend, Damenturnverein Märstetten
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten |
| Donnerstag, 07.11.2019
11:30 Uhr | Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten
Restaurant Post, Weinfelderstrasse 3, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 545 81 11) |
| Samstag/Sonntag
09. - 10.11.2019 | Ev. Abstimmungswochenende
Ständeratswahlen, ev. 2. Wahlgang |
| Freitag, 15.11.2019
16:00 Uhr | Weihnachtsmarkt, Frauenverein Märstetten
Dachboden-Brocki im Gemeindehaus, Märstetten |
| Sonntag, 17.11.2019
19:00 Uhr | Herbstkonzert, Musikgesellschaft Märstetten
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten |
| Dienstag, 19.11.2019
14:00 – 16:00 Uhr | Mütter- und Väterberatung
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten |
| Mittwoch, 20.11.2019
14:00 – 17:00 Uhr | Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten |
| Donnerstag, 21.11.2019
19:30 Uhr | Budget-Gemeindeversammlung Politische Gemeinde
Singsaal, Sekundarschulhaus Weitsicht |
| Dienstag, 26.11.2019
17:00 – 20:00 Uhr | Blutspendeaktion, Samariterverein Märstetten
Schulhaus Regelwiesen, Gartenstrasse 12, Märstetten |

Dezember 2019

Donnerstag, 05.12.2019 Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten
11:30 Uhr
Restaurant Post, Weinfelderstrasse 3, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 545 81 11)

Sonntag, 08.12.2019 Weihnachtsweg
17:30 Uhr
Treffpunkt Waldfestplatz, Märstetten

Dienstag, 17.12.2019 Mütter- und Väterberatung
14:00 – 16:00 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

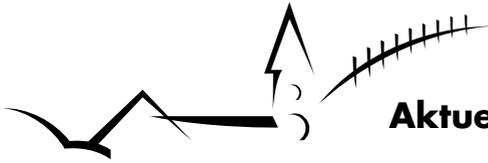
Donnerstag, 19.12.2019 Bochslnacht
19:00 – 20:30 Uhr

Dienstag, 31.12.2019 Silvester-Wecken der Treichler ab 04:00 Uhr
04:00 – 06:00 Uhr
Zug der Silvester-Treichler Märstetten durch Märstetten

Januar 2020

Sonntag, 05.01.2020 Neujahrs-/Neuzuzügerapéro der Politischen Gemeinde
17:00 Uhr
Mehrzweckhalle Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten





Neue Signalisationen

Dem kantonalen Tiefbauamt wurde beantragt, für die Gemeindestrasse (Märstetten: Parzelle 2936 / Weinfeld: Parzelle 1953) die bestehende „Sackgasse-Signalisation“ beidseits neu durch das Signal 2.13 „Verbot für Motorwagen und Motorräder“ mit dem Zusatz „Ausgenommen Berechtigte“ zu ersetzen.



Dem kantonalen Tiefbauamt wurde beantragt, für die Flurstrasse (Parzelle 624+1215) beidseits neu das Signal 2.14 „Verbot für Motorwagen und Motorräder“ mit dem Zusatz „Ausgenommen Berechtigte“ zu verfügen. Dasselbe wurde für das nördliche Ende der Flurstrasse 1213 sowie an der Flurstrasse 1211 (Gewerbstrasse) beantragt.



Beide Gesuche wurden vom Kanton zwischenzeitlich genehmigt, die neuen Signale werden demnächst aufgestellt.

Beschlüsse vom 01.07.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Brenner Max und Beatrice, Gartenstrasse 5, 8560 Märstetten
Parzelle 202 – Im Wygärtli 29, Märstetten
BG 2018-0058 – Neubau Einfamilienhaus mit Carport
- sonne-beck AG, Zürcherstrasse 61, 8500 Frauenfeld
Parzelle 229 – Bahnhofstrasse 34, Märstetten
BG 2019-0015 – Ladenumbau

Beschlüsse vom 16.07.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Boccia Gruppe Märstetten, v.d. Dürig Anne, Säntisstrasse 16, 8560 Märstetten
Parzelle 235 – Schülerweg, 8560 Märstetten
BG 2019-0025 – Erstellung Bocciabahn
- Politische Gemeinde Märstetten
Parzelle 479 – Höhenweg, Märstetten
BG 2019-0027 – Unterflurcontainer
- Völki Walter, Oberhaldenstrasse 11, 8561 Ottoberg
Parzelle 3175 – Oberhaldenstrasse 11, Ottoberg
BG 2019-0030 – Erstellung Wärmepumpe

Beschlüsse vom 19.08.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Gewerbehaus in der Au AG, In der Au 8, 8547 Gachnang
Parzellen 1273 / 1274 – Emdwiesestrasse, Märstetten
BG 2019-0028 – Umnutzung Teilfläche der Tiefgarage zu Fotoatelier (nachträglich)
- Gewerbehaus in der Au AG, In der Au 8, 8547 Gachnang
Parzellen 1274 / 1275 / 1279 – Emdwiesestrasse, Märstetten
BG 2019-0031 – Neubau Gartenmauer entlang Emdwiesestrasse
- Brenner Max und Beatrice, Gartenstrasse 5, 8560 Märstetten
Parzelle 202 – Im Wygärtli 29, Märstetten
BG 2019-0032 – Erstellung Wärmepumpe
- Post CH AG, Wankdorfallée 4, 3030 Bern
Parzelle 229 – Bahnhofstrasse 34, Märstetten
BG 2019-0034 – Einrichten einer Post-Filiale

Gemeindeversammlung der Rechnung 2018 - Protokollgenehmigung

Laut Gemeindeordnung Art. 15 kann gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung innert 30 Tagen seit der Auflage Einsprache erhoben werden. Das Protokoll lag vom 01. Juli bis 30.07.2019 bei den Einwohnerdiensten zur Einsicht auf. In dieser Zeit sind keine Einwände gegen das Protokoll eingegangen. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll.

Beschlüsse vom 17.09.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Bieri Johann, Feldhof 3, 8561 Ottoberg
Parzelle 3267 – Feldhof 3, Ottoberg
BG 2019-0033 – Erstellung Fassadenkamin
 - Boltshauer Heinz, Burgstrasse 32, 8570 Weinfeld
Parzelle 3173 – Boltshausen 2, Ottoberg
BG 2019-0037 – Fassadenänderung südseitig
-

Verleihung des Lilienberg Preis 2019 an die Apfelcar AG in Märstetten

Anlässlich der 30-Jahr-Jubiläumsfeier des Lilienberg Unternehmerforums wurde die ortsansässige Firma Apfelcar AG, respektive die Unternehmerfamilie Madörin mit dem Lilienberg Preis 2019 ausgezeichnet.

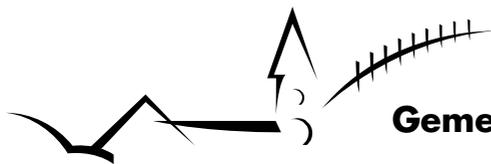
Aufgrund einer persönlichen Einladung der Familie Madörin durfte ich als Gemeindepräsidentin von Märstetten der Preisverleihung beiwohnen. Aus der Laudatio von Christoph Vollenweider, Leiter Programm und Publikationen Stiftung Lilienberg Unternehmerforum, erfuhr ich viel Interessantes über die Unternehmerfamilie.

«Wir ehren heute mit unserem Lilienberg Preis nicht ein grosses oder renommiertes oder gar spektakuläres Unternehmen, das nach Massstäben der Universität St. Gallen geleitet wird, sondern Menschen, welche von einem unternehmerischen Geist beflügelt sind und es damit fertiggebracht haben, einen Mehrwert zu schaffen, einerseits für ihre grosse Kundschaft durch menschlich und sachlich gute Arbeit, aber auch wirtschaftlich für eine mehrgliedrige grosse Familie. Wir haben es hier mit Menschen zu tun, die es sich gewohnt sind, durch Eigenverantwortung etwas auf die Beine zu stellen, Arbeit zu schaffen, also im buchstäblichen Sinne, immer wieder etwas zu unternehmen.»

*Auszug Laudatio von Christoph Vollenweider,
Leiter Programm und Publikationen Stiftung Lilienberg Unternehmerforum*

Der Mut, die Eigenverantwortung, die Innovation und die Menschlichkeit der Familie Madörin, gepaart mit einer grossen Bescheidenheit, haben mich berührt und beeindruckt. Der Lilienberg Preis geht im 2019 an eine Unternehmerfamilie, die den Menschen ins Zentrum stellt und die Ihre Überzeugung lebt, dass jeder Einzelne in seiner Individualität wichtig und einmalig ist und dass miteinander kommunizieren und aufeinander Rücksicht nehmen kein Hindernis für Erfolg sind. Im Namen des Gemeinderates wünsche ich der Unternehmerfamilie, dass Sie an Ihren Stärken festhalten, alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg mit dem Apfelcar.

Susanne Vaccari-Ruch, Gemeindepräsidentin



Quelle: Thurgauer Zeitung, Mittwoch, 11. September 2019

Märstetten

«Ich werde oft angesprochen»

Seit 100 Tagen sind Sie im Amt. Was kam unerwartet auf Sie zu?

Susanne Vaccari: Unerwartet waren die vielen positiven Rückmeldungen und Sympathiebekundungen auf meinen Start hin sowie die vom ersten Tag an wahrgenommene fachkompetente, respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Wie reagiert die Bevölkerung auf Sie?

Ich kann nicht mehr einkaufen, ohne angesprochen zu werden – dies empfinde ich aber überhaupt nicht als Nachteil. Ich schätze den persönlichen Kontakt. Es ist mir ein Anliegen, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen und die wesentlichen Erkenntnisse daraus – sofern möglich – in die Entwicklung der Gemeinde Märstetten einfließen zu lassen.

Welche Aufgaben und Pflichten haben Sie bisher übernommen und ausgeführt?

Alle, die ein solches Amt zu Beginn mit sich bringen. Viele neue Kontakte mit verschiedenen Menschen, die Herausforderung, sich in die Alltagsgeschäfte einzuarbeiten und die richtigen Prioritäten setzen. Im Weiteren Verantwortung und Führungsqualitäten leben und Vorbild sein.



Susanne Vaccari, Gemeindepräsidentin Märstetten. Bild: PD

Meine ersten 100 Tage als Gemeindepräsidentin

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner
Liebe Leserinnen und Leser

Meine ersten 100 Tage als Gemeindepräsidentin sind bereits vorüber. Dem Artikel der Thurgauer Zeitung vom 11. September 2019 entnehmen Sie ein paar Eindrücke aus dieser Zeit. Im Rückblick vergingen die 100 Tage wie im Fluge.

Ich bin gut in mein neues Amt als Gemeindepräsidentin gestartet und gehe mit grosser Freude meiner verantwortungsvollen und nicht alltäglichen Arbeit nach - im Dienste für das Allgemeinwohl unserer geliebten und attraktiven Heimat Märstetten. Dabei werde ich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestens unterstützt.



Die vergangenen 100 Tage als neue Gemeindepräsidentin Märstettens waren geprägt von einer Fülle an Veranstaltungs-, Kennenlern- und Besprechungsterminen. Als erstes Highlight durfte ich dank der im Vorfeld zu meinem Amtsantritt hervorragend organisierten 1. Augustfeier im Ortsteil Boltshausen, ohne mein Zutun und bei bester Kulisse eine wunderbare Nationalfeier geniessen. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten für das grosse Engagement und für ihren Beitrag zum guten Gelingen dieses festlichen Anlasses.

Unvergessen bleiben auch die über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten kulturellen und sportlichen Events unserer Gemeinde der vergangenen Monate, wie etwa das 100-jährige Jubiläumfest des Turnvereins Ende Mai 2019 oder der tolle Empfang und die damit verbundenen Feierlichkeiten zu Ehren unseres national bekannten Schwingers Samuel Giger. An diesen Anlässen dabei zu sein und den Austausch mit der Bevölkerung zu pflegen, schätze ich sehr.

Im Zuge meiner Tätigkeit habe ich auch viele Eindrücke und Informationen aufnehmen können, die es richtig einzuordnen gilt. Dabei geht es darum, Erkenntnisse abzuleiten und die richtigen Weichen zu stellen. Es kommt zu Veränderungen: **Bewährtes fortführen, Neues gestalten und entwickeln.**

Dies und die Art und Weise wie ich kommuniziere - **offen und transparent** - gemeinsam mit Ihnen, mit Gemeinderat und Verwaltung, Behörden, Geschäftspartnern, dem Gewerbe und Vereinen sowie unseren Kundinnen und Kunden, entspricht meiner Philosophie.

In den vergangenen Monaten seit meinem Amtsantritt habe ich durchwegs bereichernde, interessante, mitunter aber auch herausfordernde Situationen erlebt. Immer wieder werde ich darin bestätigt, wie wichtig **gelebte offene und aufrichtige Kommunikation, verbunden mit transparenter Haltung**, Manipulationen und Gerüchten entgegenwirken. Letztere behindern unsere tägliche Arbeit und rauben Energie und Zeit, die wir als Dienstleister der öffentlichen Verwaltung unseren Kundinnen und Kunden bestmöglich zur Verfügung stellen möchten. Konflikte lassen sich nicht auf dem Weg der Korrespondenz oder über Mails lösen. Damit ein erfolgreiches Miteinander auf allen Ebenen möglich ist, benötigt es gegenseitiges **Vertrauen, Respekt und Wertschätzung**.

In Märstetten aufgewachsen und seit dem Jahr 2000 wohnhaft in Ottoberg ist mir die Begleitung und Entwicklung der Gemeinde Märstetten, mit ihren Ortsteilen und Weilern, ein persönliches Anliegen. Ich möchte nicht einzelne Projekte hervorheben. Es ist mir wichtig festzuhalten, dass ich mit der Führung und Begleitung unserer Gemeinde ab 1. Juni 2019 ein grosses Projekt in Angriff genommen habe. Es geht um das Wohl und die Entwicklung der ganzen Gemeinschaft der Gemeinde.

Eine Mehrheit der Wählerinnen und Wähler hat mich zur Gemeindepräsidentin gewählt, weil ich aus tiefster Überzeugung heraus dieses Projekt gestartet habe, welches ich gewillt bin, verantwortungsbewusst, nachhaltig und erfolgreich zu begleiten – **gemeinsam mit Ihnen**.

Freundliche Grüsse

Ihre Gemeindepräsidentin, Susanne Vaccari-Ruch

Personelle Veränderung bei den Technischen Gemeindewerken

Der Leiter der Technischen Gemeindewerke, Roger Künzli, hat seine Anstellung auf den 30. September 2019 gekündigt. Er nimmt in seiner Wohngemeinde eine neue Herausforderung an. Wir danken Roger Künzli für die geleisteten Dienste und wünschen ihm privat und beruflich alles Gute.



Bild: Alexander Böni, zV

Der 42-jährige Alexander Böni aus Weinfeldern übernimmt ab 1. Oktober 2019 neu die Leitung der Technischen Gemeindewerke.

Der diplomierte Elektrotechniker TS und Betriebswirtschafter HF verfügt über breite Erfahrung im genannten Bereich und war zuletzt bei den Technischen Betrieben Weinfeldern in leitender Position tätig. Alexander Böni ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt mit seiner Familie in Weinfeldern.

Gemeinderat und Verwaltung freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünschen Alexander Böni viel Freude und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

Verwaltung über Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Freitag, 20. Dezember 2019, 16:00h bis Montag, 6. Januar 2020, 08:00h geschlossen.

In Notfällen erreichen Sie jederzeit sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Jungbürgerfeier 2019

Bis anhin haben die Jungbürgerfeiern der Politischen Gemeinde Märstetten jährlich stattgefunden.



Der Gemeinderat hat den Teilnehmerkreis der kommenden Jahrgänge aufgrund der aktuellen Einwohnerdaten geprüft und diesen Anlass hinsichtlich Interesse und Teilnahme erneut beraten. Er hat in der Folge beschlossen, diesen Anlass künftig im Zweijahres-Rhythmus durchzuführen. Im Jahr 2019 findet deshalb keine Jungbürgerfeier statt.

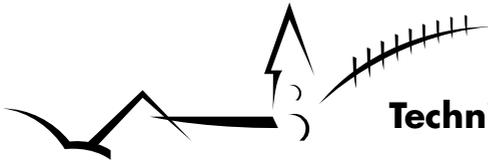
Aller Voraussicht nach werden im September 2020 die Jahrgänge 2001 und 2002 zusammen mit Vertretern der Behörde die Volljährigkeit mit ihren Rechten und Pflichten, in einem würdigen Rahmen feiern. Eine persönliche Einladung und Programm folgen zu gegebener Zeit.

Postauto-Haltestellen

Der Gemeinderat befasst sich aus aktuellem Anlass, Planung Sanierung Bahnhofstrasse, wie die Postautohaltestellen nach der Sanierung gestaltet sein sollen. Diese Fragestellung hat der Gemeinderat zum Anlass genommen, sich gleich grundsätzlich mit der Thematik der Postautohaltestellen auseinander zu setzen.

Anliegen, wonach die neue Haltestelle «Oberdorf» vor dem Gemeindehaus mit einem Bänkli ausgestattet werden sollte, wurden aufgenommen und wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass diesem Wunsch entsprochen wird. Allerdings lässt sich dieses Vorhaben nicht sogleich umsetzen. Schon länger ist ein Projekt pending, um den Vorplatz vor dem Gemeindehaus zu sanieren, da bei Starkregen jeweils Wasser in den Keller eindringt. Nach Erledigung dieser Sanierung kann ein Bänkli gestellt werden.

Ebenfalls ist bekannt, dass bei der Haltestelle «Muggenwinggel» bei der Getreidesammelstelle ein unschöner Zustand herrscht (Pfützen am Strassenrand/Wartebereich). Diesbezüglich wird momentan geprüft, ob die Gemeinde eine provisorische Lösung einrichten könnte, bis im Frühling dann ein ordentlicher Strassenabschluss/Wartebereich erstellt wird.



Stromtarife 2020

Der Strommix für das Jahr 2020 wird aus 100% erneuerbaren Energien bestehen. Die Energiepreise pro Tarif steigen um ca. 2-3 Rp./kWh aufgrund der steigenden, durchschnittlichen Beschaffungskosten. Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus werden die jährlichen Kosten für den Strombezug um ca. 100 – 150.- ansteigen.

Die Kosten der Systemdienstleistungen SDL werden von SwissGrid schweizweit festgelegt. Sie decken unter anderem die Kosten für den Betrieb und Unterhalt des Höchstspannungsnetzes und für das Bereithalten von Regelenergie (Ausgleich bei Spitzenlast). Die Abgaben für die SDL sinken 2020 erneut von 0,24 auf 0,16 Rappen pro kWh.

Die Höhe der Umweltabgabe KEV wird vom Bundesrat schweizweit festgelegt. Die KEV bleibt 2020 unverändert auf 2,3 Rappen pro kWh. Darin enthalten ist seit 2018 ein Betrag von 0,1 Rp. pro kWh für die ökologische Sanierung der Gewässer, welcher bei in der Stromtariftable separat ausgewiesen wird.

Die Ansätze für die Spitzenleistungsbezüge, welche das Verteilnetz aufgrund der Bezugsschwankungen ausserordentlich belasten und deshalb zu höheren Investitionen führen, wird bei den Niederspannungsbezüglern unverändert bleiben. Bei den Mittelspannungskunden mit einer betriebseigenen Trafostation konnten die Kosten zu den Spitzenleistungsbezüglern gesenkt werden.

Blindstrom wird wie im Vorjahr mit 5.5 Rp. pro kVarh verrechnet. Blindstrom belastet das Netz und dessen Leitungen. Dadurch entstehen zusätzliche Leitungsverluste und höhere Spannungsschwankungen im Netz. Wenn nun das Netz in hohem Masse mit Blindstrom belastet ist, kann entsprechend weniger Wirkstrom übertragen werden. Deshalb kann das EW den Blindstrom nicht unbegrenzt gratis liefern. Ein Anteil bis 43% des Wirkstroms ist zulässig. Der Mehrbezug wird verrechnet.

**Hochtarifzeiten 2020: Montag-Freitag, 07:00-20.00 Uhr, Samstag 07:00-13:00Uhr
(Niedertarif zu allen übrigen Zeiten)**

Sperrzeiten

Aufgrund der veränderten Netzsituation und den gesetzesh Vorgaben vom Bund, werden die Mittagssperrzeiten für Waschmaschine/Tumbler sowie der Geschirrspülmaschinen per 01.01.2020 aufgehoben. Die Technischen Gemeindewerke sind bestrebt, dass die Umstellung pünktlich und ohne Komplikationen umgesetzt werden kann. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass nicht jeder Haushalt sofort erreicht werden kann.

STROMTARIFE 2020		NE7 / Niederspannungsbezüger				NE5 / Mittelspannungsbezüger	
Gültig ab 01.01.2020		Haushalt	Leistungspreis	Spezialtarife	Leistungspreis	Spezial	
		0100 < 50MWh	0200 50 - 95MWh > 100MWh	0300 Strassenbet.	MS10 <3000 h/a	MS20 >3000 h/a	
Energiepreis - Standard	Einheit						
Niedertarif Bezug	Rp./MWh	6.95	6.20	7.60	5.95	5.95	
Hochtarif Bezug	Rp./MWh	9.00	7.95	7.60	7.40	7.40	
Herkuftszeichnes HKN CH Wasser	Rp./MWh	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	
Vergütung Überschussenergie	Rp./MWh	6.73	6.73	-	6.73	6.73	
Energiepreis mit Thurgauer Naturstrom	Einheit						
Aqua Eco	Rp./MWh	+2.00	-	-	-	-	
Aqua bio	Rp./MWh	+6.50	-	-	-	-	
Aqua sun	Rp./MWh	+9.90	-	-	-	-	
Netzkosten	Einheit						
Niedertarif	Rp./MWh	4.00	2.00	4.40	1.60	1.00	
Hochtarif	Rp./MWh	7.40	4.00	4.40	3.40	1.50	
Grundgebühr	Fr./MnL	9.00	15.00	9.00	90.00	120.00	
Leistung	Fr./MnL/AW	-	6.00	-	6.00	6.00	
Blindstrom pro kWh in Rp.	Rp./MWh	-	5.50	-	5.50	5.50	
Gesetzliche Abgaben	Einheit						
¹ Systemdienstleistungen SDL	Rp./MWh	0.16	0.16	0.16	0.16	0.16	
² Erzeugerergütung KEY	Rp./MWh	2.20	2.20	2.20	2.20	2.20	
Abgabe zur ökologischen Sanierung der Wasserkraft	Rp./MWh	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10	
Konzessionsabgabe Gemeinde	Rp./MWh	0.28	0.28	0.28	0.28	0.28	
Kosten Total Niedertarif ▲	Rp./MWh	13.99	11.24	15.04	10.59	9.99	
Kosten Total Hochtarif ▲	Rp./MWh	19.44	14.99	15.04	13.84	11.94	
						37.74	

Jahresablesung Strom und Wasser

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Technischen Gemeindewerke Märstetten beginnen Ende November anfangs Dezember mit dem Ablesen der Verbrauchszähler Wasser und Strom für die Jahresschlussrechnung 2019.

Bitte ermöglichen Sie einen einfachen Zugang zu den Zählern. Ist ein Zugang nicht möglich, wird Ihnen ein Informationsschreiben im Briefkasten hinterlegt, auf dem die Zählerstände durch Sie auszufüllen sind oder Sie sich unter der angegebenen Telefonnummer einen Termin vereinbaren können. Erhalten die Technischen Gemeindewerke keine Rückmeldung, wird der Verbrauch anhand einer Schätzung in Rechnung gestellt. Die Ableser sind im Besitz eines Ausweises. Die Gemeindewerke bitten alle Kunden um Mitwirkung bei der Ablesung.

Periodische Kontrolle der Hausinstallationen

Die Technischen Gemeindewerke Märstetten sind als Netzbetreiberin verpflichtet, jede elektrische Installation im Sinne der Verordnung über elektrische Niederspannungs-Installationen (NIV, 734.27) die Eigentümer in regelmässigen Abständen aufzufordern, den erforderlichen Sicherheitsnachweis zu erbringen. Die Schreiben werden kontinuierlich versendet.

Die Kontrollperioden der Anlagen nach NIV, 734.27:



- Jährlich: - Baustellen
- Alle 5 Jahre: - Laboratorien und Prüffelder von Schulen, Gewerbebetriebe und Industrie
- Gebäude mit grosser Personenbelegung wie; Schulhäuser, Spitäler, Theater, Gaststätte usw.
- Alle 10 Jahre: - Nasse, gewerbliche genutzte Räume
- Bürogebäude, gewerbliche Werkstätten
- Alle 20 Jahre: - Wohnbauten, alle übrigen Installationen

Elektrische Installationen mit 10- oder 20-jähriger Kontrollperiode müssen ausserdem bei jeder Handänderung nach Ablauf von 5 Jahren seit der letzten Kontrolle überprüft werden. Nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene sind mangelhafte Elektroinstallationen eine ernst zu nehmende Gefahrenquelle, denn fehlerhaft auftretende Spannungen können Menschen gefährden oder auch Brände auslösen – und im schlimmsten Fall zum Tod führen.



Wärmepumpenboiler: effiziente Alternative

Elektroboiler gehören im Haushalt zu den Stromfressern. Ein Ersatz des alten Geräts lohnt sich und hat eine grosse Stromeinsparung zur Folge. Ausserdem ist der Ersatz durch einen Wärmepumpenboiler im Kanton Thurgau förderberechtigt.

Bei der rein elektrischen Aufbereitung des Warmwassers handelt es sich um eine ineffiziente Nutzung des Stroms. Eine heute sehr wirtschaftliche Möglichkeit für die zentrale Warmwasserversorgung bildet der Wärmepumpenboiler. Er benötigt im Vergleich mit dem Elektroboiler nur rund einen Drittel des Stroms. Die restliche Energie bezieht er aus der Umgebung.

Wärme aus der Umgebung

Wird der Wärmepumpenboiler in einem Keller- oder im Heizungsraum installiert, kann er als Umgebungsenergie allenfalls die Abwärme nutzen, die von Heizleitungen und Geräten auch im Winter anfällt. Neben dem kühlenden Effekt im Aufstellraum hat das Gerät auch eine entfeuchtende Wirkung, was gerade in der Waschküche ein Vorteil sein kann. Wichtig ist, dass der Boiler in einem unbeheizten, mindestens 20 m³ grossen Raum steht, so dass eine genügende Luftmenge vorhanden ist. Gibt es im Aufstellraum oder einem Nebenraum keine Abwärme-Quelle, kann mit Luftkanälen oder einem Split-Gerät die Aussenluft erschlossen werden.

Entscheidet sich ein Hauseigentümer den Elektro- durch einen Wärmepumpenboiler zu ersetzen, empfiehlt es sich, einen Energiefachmann zu Rate zu ziehen (vgl. Kasten). Finanziell lohnt sich der Wechsel auf jeden Fall. Den höheren Investitionskosten für den Wärmepumpenboiler steht während rund 15 Jahren ein deutlich geringerer Energieverbrauch gegenüber (www.topten.ch > Ratgeber > Wärmepumpenboiler).

Kasten

Förderung und Beratung

Das Förderprogramm EFFIBOILER fördert den Ersatz von reinen Elektroboilern durch Wärmepumpenboiler mit 450 Franken pro Gerät. Das Programm wird von Energie Zukunft Schweiz abgewickelt und von ProKilowatt (Bund) finanziert.

Weitere Informationen: www.wpb-jetzt.ch

Fragen rund um erneuerbare Energien und Energieeffizienz beantworten die öffentlichen neutralen Energieberatungsstellen des «eteams»: www.eteam-tg.ch. Wenden Sie sich an die Stelle in Ihrer Region:

Energieberatung Region Weinfelden
 Weststrasse 8
 8570 Weinfelden
 071 626 82 46
 energieberatung@weinfelden.ch
 Informationen zum kantonalen Förderprogramm Energie:
www.energie.tg.ch/foerderprogramm

Betriebskosten		4-Personen-Haushalt
Elektroboiler		
Stromverbrauch für Warmwasser pro Jahr (Basis ca. 50 Liter Warmwasser pro Tag)	kWh/a	4000
Stromkosten* für Warmwasser pro Jahr	CHF/a	800
Wärmepumpenboiler (WP-Boiler)		
Stromverbrauch für Warmwasser pro Jahr (1/3 des Elektroboilers)	kWh/a	1333
Stromkosten* für Warmwasser pro Jahr	CHF/a	270
Einsparung pro Jahr mit WP-Boiler	CHF/a	530
Investitionskosten und Amortisation		
Preis neuer Elektroboiler	CHF	2500
Preis WP-Boiler	CHF	4500
Förderung WP-Boiler	CHF	-450
Netto-Kosten WP-Boiler (Durchschnitt)	CHF	4050
Mehrpreis für WP-Boiler (Durchschnitt)	CHF	1550
Amortisation Mehrpreis WP-Boiler (inkl. Ersatz Elektroboiler)	Jahre	3
*Stromkosten 0.20 CHF/kWh (Mix von Nieder- und Hochtarif)		

Beispielhafter Kostenvergleich zwischen Elektro- und Wärmepumpenboiler in einem 4-Personen-Haushalt.

Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz.

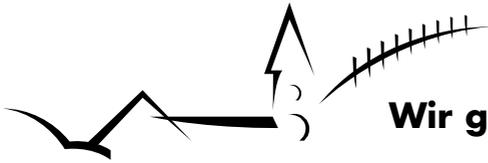
In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben. Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen



Illustration: Max Spring,
Waldknighte der Arbeitsgemeinschaft für den Wald



Wir gratulieren...

...Ramona Spiri aus Ottoberg

Sideboard «Heimatgefühl» ist «ächt schwiizerisch»

26 Schreinerlehrlinge im vierten Lehrjahr beteiligten sich am Lehrlingswettbewerb «Chance 19 - ächt schwiizerisch». Für eine hervorragende Leistung sorgte dabei die Ottoburgerin Ramona Spiri, die bei der Schreinerei Beerli AG in Hugelshofen ihr viertes Lehrjahr absolviert. Die Fachjury Schreinermeister bewertete ihre Arbeit als viertbeste und bei der Fachjury Kunden belegte sie den ausgezeichneten fünften Platz.



Ramona Spiri aus Ottoberg auf ihrem eigens kreierten und hergestellten Sideboard «Heimatgefühl».

26 Schreinerlehrlinge begannen mit ihrer Wettbewerbsarbeit im dritten Lehrjahr und haben sie nun im vierten Lehrjahr fertiggestellt. Nach der Beurteilung durch die verschiedenen Fachjürs wurden ihre Arbeiten im Rahmen einer Sonderschau an der diesjährigen Wega gezeigt, und das Publikum konnte sie bewerten.

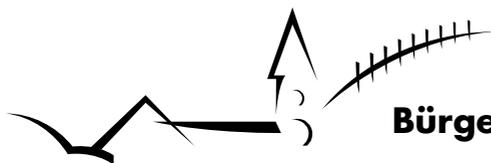
Anpacken und durchziehen

Die Vernissage, welche der Popchor der Musikschule Weinfeldern unter der Leitung von Samuel Curau mit einer Vielfalt von Musikvorträgen umrahmte, fand in der Aula des Berufsbildungszentrums statt. «Sie haben sich vor einigen Monaten für eine Teilnahme an diesem Wettbewerb entschieden und sich seither mit ihrem Projekt intensiv auseinandergesetzt», begrüsst Daniel Burkhart, Präsident der Berufsbildungskommission, die Anwesenden. «Es zeichnet sie aus, dass sie etwas anpacken und durchziehen und dies hebt sie vom normalen Lehrling ab», meint Burkhart an die Adresse der Wettbewerbsteilnehmer. Dies unterstützt auch Heinz Fehlmann, Präsident Verband Schreiner Thurgau: «Sie haben ihre verschiedenen Ideen realisiert und umgesetzt und damit, unterstützt von ihren Lehrmeistern und Eltern, Mut und Eigeninitiative bewiesen. Auf solch innovative Berufsleute ist die Schreinerbranche - so Fehlmann - angewiesen, dies unter anderem auch um im Wettbewerb mit dem Ausland bestehen zu können.

Die besten Arbeiten

Gemäss Daniel Burkhart haben vier Jürs die Möbel bewertet: Schreiner, Schreinermeister, Gestalter, und Kunden. Vorgegeben war ein Möbelstück «ächt schweizerisch», mit einer Maximalfläche von 1.2 x 0.8 m und einem Höchstgewicht von 70 Kilogramm. Ursina Bächli-Stricker gab die Gewinner der einzelnen Jürs bekannt: Bewertung Fachjür Schreinermeister: 4. Rang: Ramona Spiri (Heimatgefühl), Schreinerei Beerli AG, Hugelshofen; Fachjür Kunden 5. Rang: Ramona Spiri (Heimatgefühl), Schreinerei Beerli AG, Hugelshofen.

Redaktion



Der Hilarius Bürgertrunk in Märstetten **Montag, 13. Jänner 2020**

Dieser Brauch geht auf das Jahr 1860 zurück und findet alljährlich am 13. Januar statt. (Wenn der 13. auf einen Sonntag fällt, wird bereits am 12. gefeiert) Die Geschichte kann auf www.buergermaerstetten.ch nachgelesen werden.

Etwa 300 Bürger und Ansassen treffen sich jeweils zum Bürgertrunk – einem reinen Männeranlass. Das Programm setzt sich zusammen aus kulinarischen und traditionellen Teilen, sowie Vereins- oder Quartierbeiträgen.

Wie wird eingeladen

Die einheimischen und auswärtigen Bürger der Bürgergemeinde sind als Gastgeber natürlich immer dabei. Die Ansassen (man nennt sie auch Schamauchen oder Neudeutsch Zugezogene) werden von der Bürgerverwaltung nach verschiedenen Kriterien ausgewählt und eingeladen. So spielen zum Beispiel Anzahl Jahre in Märstetten wohnhaft, Vereinszugehörigkeiten, und Teilnahme am Dorfleben eine grosse Rolle. Für die Ansassen besteht kein grundsätzliches Recht auf eine Einladung. Nebst den Bürgern und Gästen werden ca. 180 Märstetter und 25 Ottoberger/Boltshouser Einwohner eingeladen.



Hilarius 2020

Der aktuelle Einladungsmodus hat sich bewährt und wird fortgeführt. Männliche Einwohner aus dem gesamten Gemeindegebiet Märstetten können sich für eine Teilnahme bewerben.

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind:

- **Persönliche Anmeldung über www.buerger-maerstetten.ch**
- **Mind. 18 Jahre Alt**
- **Mind. 5 Jahre Ortsansässig**
- **Interessiert am Dorfgeschehen**
- **Der Bürgergemeinde wohlgesinnt**

Hiläribrüder aus dem Ortsteil Märstetten, die am Hiläri 2019 teilgenommen haben (und den Bon abgegeben haben), können 2020 wieder mit einer Einladung rechnen. Es besteht jedoch kein genereller Anspruch auf eine Einladung.

Alle Interessierten aus den anderen Ortsteilen müssen sich jedes Jahr registrieren, um auf die Liste zu kommen. **Stichtag ist der 1. Dezember 2019**

Anmeldeformular auf www.buerger-maerstetten.ch



Angetroffen auf dem Ottenberg diesen Prachtskerl mit einem Durchmesser von 28 Zentimeter.

Herbstausflug an den Hallwilersee

An einem wunderschönen Spätsommertag sind wir Richtung Zürich gestartet. Den Gubristtunnel haben wir erstaunlich gut, ohne den meist üblichen Stau passiert. Sobald wir die Autobahn verlassen haben und durch ländliche Gebiete fahren, konnten wir uns an der abwechslungsreichen Schweizerlandschaft erfreuen. Vorbei an majestätisch stehenden, riesigen Maisfeldern, bunten Bauerngärten voller Sonnenblumen, üppigen Balkonkistchen in leuchtender Farbharmonie und einem frisch gepflügten Feld voller Störche und Möwen erreichten wir die Reuss. In Muri konnten wir einen kurzen Blick auf die Klosteranlage der ehemaligen Benediktinerabtei werfen und schon begann die Auffahrt auf den Lindberg.

Im Schloss Heidegg in Gelfingen genossen wir Kaffee und Gipfeli und es blieb genug Zeit den hübsch angelegten Rosengarten zu erkunden und erstmals den Baldegger- und Hallwilersee zu betrachten. Nun ging's runter ins Seetal. Nach einer schönen Fahrt dem See entlang erreichten wir das Seehotel Hallwil wo wir köstlich gepflegt wurden. Der Höhepunkt des Tages war die Rundfahrt auf dem Hallwilersee. Die stündige Fahrt bei absolut tollen Wetterverhältnissen war sehr erholsam. Niemand von uns hat das Krokodil entdeckt! Auf unbekanntem Wegen erreichten wir bald die Nähe von Zürich. Da Hans Schwarz in dieser Gegend aufgewachsen ist, erzählte er uns ein paar lustige Lausbubenstreiche und holte uns so sanft aus der Siesta zurück. In Eglisau fuhren wir unter der imposanten



Eisenbahnbrücke durch, überquerten anschliessend den Rhein und erreichten bald das Naturzentrum Thurauen wo wir den Zvierihalt in wundervoller Natur und Ruhe verbrachten.

Mit vielen beglückenden Erinnerungen sind wir heil in Märstetten angekommen und danken allen die zum guten Gelingen dieses Ausflugs beigetragen haben.

rb

Einladung zum Spielnachmittag

Wann: Mittwoch, 20. November, 2019
Wo: Evangelisches Kirchgemeindehaus
Zeit: 14.00 – 17.00



Nebst Jasskarten und Schach liegen auch Gesellschaftsspiele bereit. Gerne dürfen auch eigene Spiele mitgebracht werden. Wir freuen uns auf einen fröhlichen und geselligen Nachmittag zusammen mit Ihnen.

Der Seniorenrat



Evangelische Kirchgemeinde Märstetten
Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Generationenprojekt Handykurs Seniorenrat-Jugendtreff evangelisch Märstetten

Mitte September trafen sich acht Jugendliche von 13 – 21 Jahren, um sich gemeinsam mit acht Senioren, eine Stunde lang intensiv mit dem Smartphone zu beschäftigen. Die Jugendlichen in der Rolle der Experten nahmen sich Zeit, auf die Fragen und Bedürfnisse der älteren Generation einzugehen und diese bestmöglichst zu beantworten. Die Stunde verging wie im Flug, so dass viele Fragen noch nicht abschliessend geklärt oder praktisch gezeigt werden konnten. Wie aus der kurzen Evaluation hervorging-war auch dieser, bereits zum zweiten mal durchgeführte Abend, für beide Seiten ein voller Erfolg-durften doch die Jugendlichen abschliessend einen Zustupf in die Jugendtreffkasse verbuchen. Einem dritten Handykurs im Frühling steht also nichts mehr im Wege...

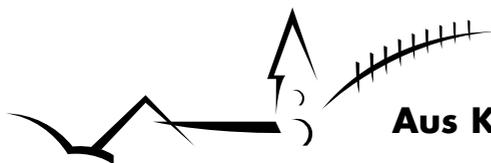
*Heinz Schwarz, Seniorenrat
Christina Tobler, Jugendarbeit evangelisch Märstetten*

Märstetter Wiehnachtswäg

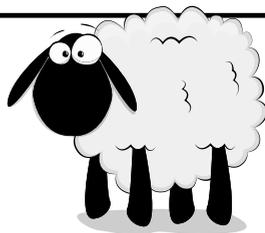
2. Adventssonntag, 8. Dezember

Lebendige Bilder
Kollekte
Festwirtschaft

Besammlung 17.30 Uhr
beim Waldfestplatz



Aus Konis Küche



Aliaksei_Z@shutterstock.com

LAMMFRIKASSEE MIT CURRY

Zutaten für 4 Personen

- 640 g Lammschulter ohne Knochen
- 6 g Gewürzsalzmischung für Fleisch
- 20 g Weissmehl
- 40 g Bratbutter
- 120 g Zwiebeln geschält
- 100 g Äpfel Boskop geschält entkernt
- 10 g Currypaste rot
- 80 g Reiswein, Sake
- 80 g Kokosmilch ungesüsst
- 400 g Kalbsfond hell
- Gewürzsäcklein
- 4 g Stärkemehl
- 40 g Saucenhalbrahm
- 4 g Ingwer frisch geschält
- 4 g Salz

Mise en place

- Lammschulter in 30 g Würfel schneiden
- Zwiebeln und Äpfel in feine Scheiben schneiden
- Gewürzsäcklein bereitstellen
- Ingwer fein reiben

Zubereitung

1. Lammfleischwürfel würzen und mit wenig Weissmehl stäuben
2. Bratbutter in Rondeau erhitzen
3. Zwiebeln und das Fleisch darin dünsten bis sich einen sirupartigen Saft gebildet hat
4. Apfelscheiben und Currypaste begeben und mitdünsten

5. Mit dem restlichen Weissmehl stäuben, mit Reiswein ablöschen und einkochen lassen
6. Mit Kalbsfond und Kokosmilch auffüllen und aufkochen
7. Gewürzsäcklein begeben und zuge-deckt weich dünsten – öfters abschäu-men
8. Fleisch mit Schaumkelle herausheben und das Gewürzsäcklein entfernen
9. Sauce mit Stabmixer fein mixen und durch Sieb passieren
10. Sauce aufkochen und evtl. leicht mit Stärkemehl binden
11. Saucenhalbrahm und geriebenen Ing-
wer begeben und abschmecken
12. Fleisch wieder in die Sauce geben

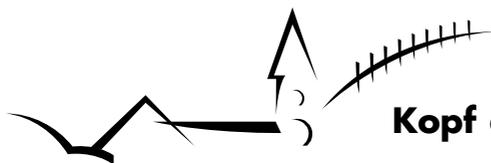
Anrichten

- Mit Trockenreis oder Dampfreis auf dem Teller nett anrichten – evtl. Ringform und das Fleisch hinein anrichten

Beilagen

- Dazu können gebackene Bananenstücke oder glasierte Ananasscheiben serviert werden
- Chutney von Ananas passt gut dazu

schmid.konrad@bluewin.ch



Kopf des Monats

Während den vergangenen zwölf Jahren hat Lisa Häberlin mit ihren Mitarbeiterinnen die Post Märstetten kompetent, zuvorkommend und stets freundlich bedient. In diesen Tagen schliesst die Post nach 177 Jahren für immer und somit geht auch die Tätigkeit der letzten Poststellen-Verantwortlichen zu Ende. Das Dorfgspröch unterhielt sich mit der langjährigen Poststellen-Leiterin.



Zur Person

Alter: 57

Zivilstand: verheiratet

Wohnort: Ellighausen

Hobbys: Reiten, Wandern, Biken, Skitouren

Aktuelle Lektüre:

Michelle Obama

In ihre gelbe Bluse und dem dazugehörigen Schal gekleidet steht sie lachend und freundlich hinter dem Schalter. Kurz zuvor ist sie mit ihrem schnittigen E-Bike in rasantem Tempo auf der Post angekommen. Beim Eintreten spürt man auf Antrieb: hier ist man willkommen, da wird man kundenfreundlich und fachkompetent bedient. Aufgewachsen

in der «Bächi», dem Bauernhof ihrer Eltern und zusammen mit ihrem Grossvater, ihrem Onkel und ihrem Cousin lernte sie schon als kleine Mädchen das soziale Netz einer Grossfamilie kennen. «Während den ersten drei Jahre in der Primarschule legte ich den Weg zum Schulhaus Neuwilten hinauf zu Fuss zurück und oft musste ich dabei Schnecken beobachten und Regenwürmer von der Strasse retten, lacht Lisa. Der Lehrer sei ihr nie böse gewesen und habe immer ihren speziellen «Projekten» gegenüber Verständnis gezeigt. Während der Sekundarschule legte sie den Weg mit dem Velo zurück und oft hiess es: «Wenn d'Lisa do isch, sind alli do». Und trotzdem, zu spät gekommen sei sie nie, nur knapp.

Haushaltlehre in Bremblens

«Mein Haushaltlehrjahr in Bremblens bei einem älteren Ehepaar sucht ich mir aus weil ich wusste, dass dieses zwei Springpferde besass und mit meinem bäuerlichem Hintergrund besorgte ich diesen noblen Leuten den Haushalt», erinnert sie sich. Auch daran, dass sie elf von diesen zwölf Monaten unter Heimweh litt und erst nach drei Monaten erstmals heim durfte in die «Bächi». Zufällig



Lisa Häberlin blickt zurück auf eine sehr gute Zeit in Märstetten und wird die Poststelle und ihre Kundinnen und Kunden vermissen.

lebte im 200-Seelen-Dorf im Waadtland ebenfalls eine Thurgauerin, die ihre Haushaltlehre auf der dortigen Post absolvierte. Mit ihr zusammen besuchte sie in Lausanne den Vorbereitungskurs für die Postlehre, den sie mit dem Bestehen der Aufnahmeprüfung erfolgreich abschloss. Noch heute erinnert sich Lisa gut: «Die Schweizer Geografie wurde neben den Fächern Französisch, Deutsch und Mathematik sehr stark gewertet». Zurück im Thurgau folgte eine einjährige Monopol-Lehre auf der Post Bürglen als PTT-Betriebsassistentin. «Meine andern beiden Berufswünsche Bereiterin und Pferdepflegerin hatte ich mir aus dem Kopf geschlagen. Wichtig waren mir neben der Lehre meine Pferde und das Mitmachen an Springkonkurrenzen», sagt Lisa.

120 verschiedene Poststellen

In Bürglen holte sich die junge Postbeamtin das Rüstzeug im Rahmen einer hervorragenden Ausbildung: «Wir wurden mit allen wichtigen postalischen Arbeiten konfrontiert, u.a. auch mit der Buchhaltung und mit Statistiken. Im Anschluss an die Lehrzeit war sie an 120 verschiedenen Orten in den Kantonen Thurgau, Zürich, Aargau, St. Gallen, Glarus und im Fürstentum Liechtenstein tätig. «Dieses Vagabundenleben habe ich sehr geschätzt und ich hatte das Gefühl, bei der Post als selbständige Mitarbeiterin zu arbeiten», so Lisa. Sie schätzte die damals erforderte Flexibilität, das ständige Mitarbeiten in neuen Teams und mit neuen Kunden. Im Zusammenhang mit Aushilfen beim damaligen Posthalter Hans Bader kam Lisa 2007 nach Märstetten. «Das ländliche Klima hat mir schon immer Freude bereitet, denn man kennt sich und die Kundinnen und Kunden und die Zusammenarbeit mit meinem Kolleginnen im Team war mir sehr wichtig», blickt die Ellighauserin auf das vergangene Dutzend Jahre zurück. Dabei war es ihr

wichtig, sich auch den menschlichen Problemen ihren Kundinnen und Kunden anzunehmen und für deren kleine und grossen Sorgen ein offenes Ohr zu haben und sie im Alltag aufzumuntern.

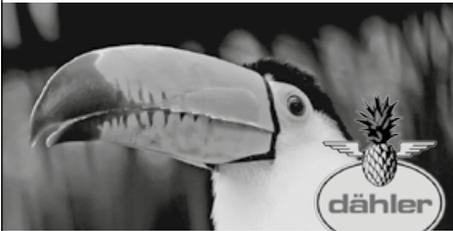
Weltweit wandern und reisen

Zusammen mit ihrem Gatten Guido genoss sie Motorradferien, wanderte nicht nur in Nepal, sondern auch von Ellighausen an den Genfersee und während anderthalb Jahren reiste das Paar mit der Transsibirischen Eisenbahn. Mit ihren beiden Töchtern Jana und Cinja reiste das Ehepaar, als diese noch kleine Mädchen waren, monatelang mit dem Velo und mit dem Bus durch ihr Lieblingsland Neuseeland. Ab anfangs November beginnt für Lisa Häberlin ein neuer beruflicher Lebensabschnitt und sie wird in Affeltrangen die dortige Poststelle als Filialeiterin bedienen. Und was wünscht sie sich für die postalische Zukunft von Märstetten? «Ich hoffe, dass die Bevölkerung der Familie Wirth und ihren Angestellten wohlwollend entgegen treten und ihnen eine Chance geben», bekräftigt sie und ergänzt, dass sich dieses System an andern Orten sehr gut bewährt hat. «Ich blicke auf eine glückliche Zeit zurück, denn Märstetten ist mir ans Herz gewachsen und die Poststelle und die Kundschaft werde ich vermissen», verabschiedet sie sich mit einem traurigen Unterton von ihrem Gesprächspartner.

Redaktion

Inserate

SWISS TROPICAL TOURISM 



Die Familie Dähler, Ihre Reiseprofis für Costa Rica, Nicaragua & Panama

- Gruppenreisen (Thurgau Travel)
- Individuelle Touren und Reisen
- Ananastouren • Spanisch lernen
- Biketouren • Fotoreisen • Erlebnisreisen und vieles mehr...

www.dahlercostarica.com

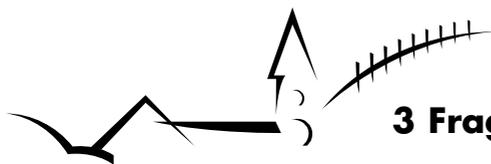

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



«Für landwirtschaftliche Liegenschaften bin ich Ihr kompetenter Partner. Rufen Sie mich unverbindlich an.»

Hansjörg Huber, Landwirtschaftsexperte

Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch



3 Fragen an...

Urban Bernhardsgrütter

ist Präsident des Gewerbevereins Märstetten



1 Urban Bernhardsgrütter, unter dem Motto «Offenes Märstetter Gewerbe» veranstaltet ihr Verein am 28. und 29. August einen neuen Event. Wie kam es dazu und was darf die Bevölkerung davon erwarten?

Das OK der Gewerbeausstellung GAM 18 kam an der Schlussitzung auf die Idee, das Gewerbe nicht «nur» als Show zu zeigen sondern die verschiedenen Gewerbe vor Ort zu präsentieren. Es scheint uns sehr wichtig, das Gewerbe und seine Möglichkeiten im Dorf der ganzen Bevölkerung zeigen zu können. Für die Bevölkerung werden sehr umfangreiche, informative und gesellige Tag in Aussicht gestellt.

2 Welches ist das Ziel dieser Veranstaltung und was wollen Sie und ihre Mitglieder damit erreichen?

Gerne möchten wir Märstetten und der Umgebung einen sehr nahen Einblick ins Schaffen in nächster Nähe geben. Es ist sehr wichtig vor Ort zu zeigen, dass das Gute sehr nahe liegt. Es ist heute einfach im digitalen Netzwerk an Informationen und Preise zu geraten. Schwieriger wird es aber ein seriöses und für meine Bedürfnisse entsprechendes Unternehmen oder Dienstleister zu finden. Solche Anbieter haben wir jedoch sehr viele in unserem Gewerbeverein.

3 Wie sind ihre Wunschvorstellungen betreffend Beteiligung an diesem Anlass und haben auch die Vereine die Möglichkeit, mit zu machen?

Meine Wunschvorstellung zeigt eine grosse Teilnahme der Mitglieder und anderweitigen Anbieter und Unternehmer, den Einbezug von den öffentlichen Trägerschaften und den Vereinen. Es soll ein «Dorffest» für alle geben. Zurzeit haben wir schon etwa 20 Ausstellungsorte was mich sehr zuversichtlich stimmt. Weitere Auskünfte erteile ich gerne persönlich oder können auf der Internetseite abgerufen werden.
info@gewerbe-maerstetten.ch/www.gewerbe-maerstetten.ch

Redaktion



Ihr Gewerbe aus dem Dorf!

Alle 64 Mitglieder auf:
gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder





icg ingenieure ag

NATER
Festinventar
 079 237 72 22 | 079 226 53 12
 8560 Märstetten TG



kerstin-klein-kreation



polygal ag




EBH
 GmbH

die Mobiliar
 Generalagentur Mittelthurgau



GAUTSCHI & BLÄTTLER GMBH
 ELEKTROINSTALLATIONEN
 EDV - NETZWERKE
 TELEKOMMUNIKATION



POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN



**Hausammann
 Lagerhaus AG**



fms
 druck.ch



H Hiestand AG
 Bauunternehmung
 Märstetten / Weinfelden



AROFLEX
 Hydraulik Maschinenbau



Landi
 MITTELTHURGAU
 Genossenschaft



Lendenmann
 WOHNRAUMGESTALTUNG



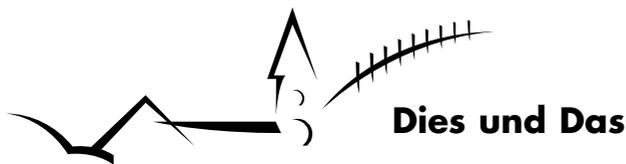
R. MOSER AG
 Eidg. dipl. Sanitärtechniker



WEINGUT BOSCH
 Leidenschaft perfektioniert
 www.weingut-bosch.ch



gewerbe-maerstetten.ch



Dies und Das

Märstetten ehrt «seinen» Samuel

Die Silvester Treichler Märstetten luden am ersten Freitag im September zu einem würdigen und herzlichen Empfang von Samuel Giger, dem erfolgreichsten Thurgauer Schwinger am diesjährigen Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Zug ein.

Die Vereinsfahnen flattern fröhlich im kühlen Abendwind. Mächtig dröhnen die Treicheln der Silvester Treichler von Märstetten, die den erfolgreichen Schwinger Samuel Giger von der Station 31 zur Weitsicht begleiten. Mit dabei sind auch eine grosse Zahl von Vereinsdelegationen und viele Märstetterinnen und Märstetter. Die drohend schwarzen Regenwolken mögen die fröhliche Stimmung in keiner Weise zu beeinflussen. In der Weitsicht werden gegen 500 Gäste mit den munteren Klängen der Musikgesellschaft begrüsst und strahlend stellt sich Samuel, umringt von den kleinen und grossen Ehrendamen, vor der Bühne auf, während die Treichler ihre schwere Last ebenfalls dort deponieren.

Ein richtiger Eidgenosse

«Sämi, du siehst, welche Freude wir Märstetter an dir haben und mach weiter so, dann können wir noch viele solcher Feste feiern», begrüsst Dominik Blöchliger, Präsident der Silvester Treichler Märstetten, den Geehrten. Durch den Abend führt sein Vereinskollege Sepp Rüegg, der sich über den grossen Publikumsaufmarsch freut. Zum guten Resultat in Zug gratuliert als erster offizieller Redner Regierungspräsident Jakob Stark: «Du hast in Zug ein hervorragendes Resultat und wärscht du Schwingerkönig geworden, so hätte in Märstetten Hilarius im Sommer stattgefunden», scherzte er. Stark bezeichnet Giger als echten Sportsmann und als einen Eidgenossen durch und durch. «In Zug hast du gezeigt, dass du zu den Grössten im Schwingsport gehörst und ein ganz Böser bist. Die Zukunft liegt vor dir, ich bin 40 Jahre älter und 40 Kilogramm leichter als du», sagt Stark. Er bezeichnet den erfolgreichen Schwinger als Vorbild und Vorzeige-Thurgauer, überreicht ihm mit den besten Wünschen für die Zukunft einen Thurgauer Pin, dies verbunden mit dem Wunsch: «Bleib wie du bist».

Gemeinde national bekannt gemacht

Gemeindepräsidentin Susanne Vaccari überbringt die Glückwünsche des Gemeinderates. Sie erinnert an Gigers Schulzeit in Ottoberg, wo seine damaligen Schul-

kameraden in seiner Mannschaft sein wollten um zu gewinnen, und aus Angst in der Gegenmannschaft auf Giger zu stossen. «Du hast uns beeindruckt in Zug und obwohl schon am Samstag klar war, dass du den Titel nicht erreichen wirst, hast du den Kopf nicht hängen gelassen und am zweiten Tag gezeigt, was in dir steckt», stellt Vaccari fest. Für sie sei dieser vierte Platz wie ein erster Platz, meint die Gemeindepräsidentin und bezeichnet Giger als Inspiration, auf die man in der Gemeinde stolz sei. «Du machst unsere kleine Gemeinde national bekannt, geniesse nun diesen Abend, lieber Eidgenosse», schliesst Vaccari ihre Ausführungen. Der Präsident des Thurgauer Kantonalen Schwingerverbandes, Walter Hegner, weist darauf hin, wieviel Training es für einen solchen Erfolg benötigt und wie wichtig Trainingspartner sind. Stolz darauf, solche Schwinger im Thurgauer Team zu haben, zeigt sich auch der Technische Leiter Manuel Strupler: «Ich schätze Samuels bodenständige und anständige Art und hoffe, dass er einfach, ehrgeizig und zielstrebig bleibt».

Siegerpose mit elf Monaten

Das Jodelduett Irma Schatt und Markus von Rotz leitet mit seinen Volkstümlichen Klängen über zu den rührenden Ausführungen von Christian Schild, Gigers Grossvater. Er zeigt den Weg des erfolgreichen Schwingers vom Jungschwinger zum Eidgenossen auf. Schon mit elf Jahren stellt sich der kleine Sämi in Siegerpose vor die Kamera und absolvierte auch schon bald einmal Trainingseinheiten mit seinem «Grossätti». Dieser erinnert daran, dass sein Enkel auch als Jungzüchter an der OLMA und an einer Ausstellung im Appenzellerland Erfolg hatte und bezeichnet ihn als stillen und pflegeleichten Knaben. Dieser war bald einmal sehr erfolgreich als Knabe und trat mit 16 Jahren zu den Aktiven über. In diesem Alter gewann er in Grabs auch seinen ersten Muni und es folgten viele Fest- und Kranzsiege. Nach seiner Lehre als Zimmermann und dem Absolvieren der Rekrutenschule arbeitet er heute als begeisterter Lastwagenchauffeur und ist mit Schwertransportern unterwegs. Simon Schild ist nicht nur der Götti von Samuel, sondern auch sein Trainer. Er macht darauf aufmerksam, dass die Äpfel auf den Tischen «Biss mit Sämi» symbolisieren. Anhand von eindrücklichen Bildern zeigt Schild Impressionen von Zug und ruft nochmals in Erinnerung, dass es das Ziel seines Göttibuben gewesen sei, nach einer zweimonatigen verletzungsbedingten Pause in Zug in der Spitzengruppe dabei zu sein. Schliesslich meldet sich der Geehrte zu Wort. Er berichtet über seine Vorbereitungen und sein Training und versichert: «Ich habe kein Ritual nach der Kranzabgabe». Sein Dank gilt allen Anwesenden und insbesondere seinem ganzen Umfeld. Die Silvestertreichler mit Präsident Dominik Blöchliger an der Spitze haben diesen Abend mit viel Herzblut und einem grossen Engagement vorbereitet und durchgeführt. Die stimmungsvollen Stunden und die gebührende Ehrung von Samuel Giger sind das Resultat und darauf dürft ihr, liebe Silvestertreichler, rundum stolz sein. Herzlichen Dank!

Redaktion

Empfang Samuel Giger





Feuerwehr öffnet ihre Tore

Anlässlich des Tages der offenen Tore im Zusammenhang mit dem Jubiläum «150 Jahre Schweizerischer Feuerwehrverband» und des Fürstentum Liechtenstein, lud die Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen zusammen mit rund 40 Feuerwehren des Kantons und schweizweit 700 Feuerwehren die Bevölkerung ein, einen Blick hinter die Kulissen ihrer Arbeit zu werfen. Rund ums Feuerwehrdepot in Märstetten bot sich klein und gross die Möglichkeit, von der alten Engwanger Handspritze bis zum modernen Hubretter alles zu besichtigen und zu erproben. Eine besondere Attraktion beinhaltete die Fahrt in die Höhe im Korb des neuen Hubretters und das Geniessen der Aussicht aufs Dorf. Vorgeführt wurde auch die Ausrüstung und deren Funktion. Das Löschspiel für die Kleinen sorgte für viel Spass und ab und zu erhielt eine Mutter oder ein Vater einen ungewollten Spritzer, der für eine willkommene Abkühlung sorgte. Die Demonstration beim Löschen eines Fettbrandes und eines Gasfeuers stiess ebenfalls auf grosses Interesse. Ein informativer Tag, der gezeigt hat, was es heisst, Feuerwehrdienst zu leisten und sich für das Wohl und die Sicherheit der Bevölkerung einzusetzen. Bleibt zu hoffen, dass es in Zukunft trotz zunehmend erschwerenden Bedingungen gelingen wird, auch in Märstetten und Wigoltingen genügend Nachwuchs zu rekrutieren.

Redaktion





Kinderbetreuerin (MoMa) in Wagerswil gesucht!

Der Verein TAGESFAMILIEN MITTEL- UND OBERTHURGAU sucht eine MoMa (Mobile Mama) für einen Jungen im Alter von 2 Jahren

Arbeitszeit:

Donnerstag 17.00 – Freitag 12.30 Uhr

Einmal pro Monat Samstag 6.30 – Sonntagabend 22.00 Uhr

Start:

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Eine MoMa arbeitet im Zuhause der Kinder und sorgt für deren Versorgung und Wohlbefinden. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Kinderbetreuung und Haushalt und ist an einer längerfristigen Beschäftigung in der Familien interessiert.

Sind Sie vertrauenswürdig, zuverlässig und verantwortungsbewusst? Verfügen Sie über Einfühlungsvermögen und Sensibilität? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per Email!

Kinderbetreuung MoMa

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau , Fabrikstrasse 1, 8586 Erlen

info@kinderbetreuung-moma.ch, www.kinderbetreuung-moma.ch

TAG DER OFFENEN TORE

bei der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen





Abgabe von BIRNEL (Birndicksaft)

Die Schweizerische Winterhilfe führt auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung eine BIRNEL-Aktion durch.

Zur Abgabe an alle Konsumentinnen gelangen (ohne Bezugsbeschränkung):

Dispenser	à 0.250 kg	zu Fr. 4.20
Glas	à 0.500 kg	zu Fr. 6.50
Glas	à 1.000 kg	zu Fr. 10.60
Kessel	à 5.000 kg	zu Fr. 46.00 (Fr. 9.20 pro kg)
Kessel	à 12.500 kg	zu Fr. 105.00 (Fr. 8.40 pro kg)

Eine Broschüre mit vielen gluschtigen BIRNEL-Rezepten wird Ihnen beim Kauf von BIRNEL gratis abgegeben oder finden Sie im Internet unter www.winterhilfe.ch.

Ihre Bestellung nimmt Susanne Meili als Nachfolge von Vreni Hess vom 25. Oktober bis zum 15. November gerne entgegen:

Susanne Meili, Märstetten, Tel. 071 657 20 76 oder susanne.meili70@gmx.ch



Auch dieses Jahr begaben sich die Märstetter Schützen zu Fuss hinauf nach Neuwilen, wo sie sich am 74. Historischen Schwaderlohschiessen beteiligten. Für das beste Resultat sorgte Roland Burger (2. v.r. hinterste Reihe) im Militärwettkampf. Er belegte den 2. Rang unter den 162 teilnehmenden Schützen. **Herzliche Gratulation !**

Stiftung Lebensorte

Bereits vor einigen Monaten habe die Wohn- und Beschäftigungsstätte Lindenberg in Wigoltingen und die Stiftung Haus Miranda in Leimbach die auf 1. Januar 2020 beschlossene Fusion bekanntgegeben. Nun wurde ein weitergehendere Entscheidung gefällt, der neue Name für die neue gemeinsame Stiftung. Stiftung Lebensorte wird sich die neue Institution nennen. Dem formellen Entscheidung ging ein längeres Evaluationsverfahren voraus, in das sich das Personal sowie die Bewohnenden und von extern Beschäftigten beider bisheriger Institutionen einbringen konnten. Der neue Name ist auch Symbol für den geplanten Neubeginn unter dem gemeinsamen organisatorischen Dach. Unverändert bleibt das Bestreben, allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den von extern Beschäftigten die bestmöglichen Entwicklungschancen zu bieten, jeweils an ihrem gewohnten Lebensort.

mitg.



Aufgefallen: Die 88-jährige Linde im Hof des Hohen Hauses hat ein neues Kleid erhalten. Den stolzen Baum pflanzte der Grossvater von Herbert Heer anlässlich der Geburt seines Sohnes Hans Heer, der heute in Weinfeldern lebt.

Quartierfest am Höhenweg...



...und im Wygärtli



Mobilfunkantenne Schützlerweg

Wie Vielen bekannt sein dürfte, wurde im Mai 2018, nachdem die Salt Mobile SA am 16. Mai das Baugesuch für eine Mobilfunkantenne neben dem Gebäude der Druckerei Hess eingereicht hatte, in Märstetten eine Sammel-Einsprache gestartet.

Am Montag, 4. Juni konnten die Einsprechenden dem damaligen Gemeindepräsidenten 508 Unterschriften überreichen. Die Unterzeichnenden beanstandeten verschiedene Punkte, etwa, dass sich die Anlage in ihrer Erscheinung nicht in die Landschaft einpasse, dass wissenschaftlich umstritten sei, dass die Strahlung unschädlich sei, und dass eine Wertverminderung der umstehenden Liegenschaften aus dem Bau der Anlage resultiere. Die erste Instanz, der Gemeinderat, verweigerte am 6. Mai die Baubewilligung, mit der Begründung, dass sich aus der Baueingabe, trotz wiederholtem Nachfragen bei der Bauherrschaft, die zukünftige Farbgebung der beantragten Elemente nicht erkennen liesse.

In der Folge legte die Firma Salt am 4. Juni gegen diesen Entscheid des Gemeinderates beim kantonalen Departement für Bau und Umwelt Rekurs ein. Das Departement hat den Einsprechern bis am 25. Juni die Möglichkeit gegeben, dazu wieder als Partei aufzutreten. Auf dieser Stufe des Rekurses ist jedoch die Einsprache nicht mehr gratis, sondern man müsste, falls man zu der unterlegenen Partei gehört, die Verfahrenskosten selber bezahlen. Dabei kann es sich schnell um einige tausend Franken handeln, sollte man den Rekurs verlieren. Aus diesem Grund entschieden die Einsprechenden selber nicht mehr als Partei aufzutreten.

Die Einsprechenden entschieden einen anderen Weg einzuschlagen, damit in Zukunft keine solchen Mobilfunkantennen in Märstetter Wohngebieten entstehen können. Sie setzen sich dafür ein, dass in Märstetten eine Positivplanung im Baureglement aufgenommen wird. Das heisst, dass die Gemeinde bestimmt, wo Mobilfunkantennen zulässig sind. In Märstetten sollte das die Zone I (Arbeitszone Industrie) sein. Diese Änderung könnte verhindern, dass in Wohngebieten Mobilfunkantennen aufgestellt werden dürfen. Zudem könnten via Baureglement Mobilfunkanbieter verpflichtet werden, dieselbe Antenne gemeinsam zu nutzen. Auf das hängige Bauverfahren hat dies allerdings keinen rückwirkenden Einfluss.

Alle Unterlagen zu dem Verfahren sind im Internet unter <https://wuza.ch/specials/antenne/> einsehbar.

Die Vertretenden der 508 Einsprechenden:
Familien Arni, Hess, Hess, Flaschka, Langone und Michel

Volkshochschule Mittelthurgau

Programm Januar – März 2020

- | | | |
|----------------|------------------------|--|
| Fr. 01.11.2019 | 19.00 Uhr
20.00 Uhr | Mitgliederversammlung VHSM
Konflikte in Afrika, eine persönliche Sicht
Referat mit Adrian Zurmühle:
Das Referat ist öffentlich, der Eintritt ist frei |
| Di 12.11.2019 | 20.00 Uhr | Stonehenge im Bodensee? |
| Di 19.11.2019 | 20.00 Uhr | Dürfen wir noch Fleisch essen?
Jenseits von Fleisch |
| Di 26.11.2019 | 20.00 Uhr | Fleisch, aber richtig!
Nachhaltige Produktion |
| Di 03.12.2019 | 20.00 Uhr | Vom Aussterben der Elemente –
Rohstoffe der Erde
Veranstalter: Thurgauische Naturforschende
Gesellschaft TNG |
| Sa 14.12.2019 | 09.00 Uhr | Führung auf der Deponie Kehlhof:
ein Klima-Kompensationsprojekt |
| Di 07.01.2020 | 20.00 Uhr | Finki – Ein Jahr im Leben eines Rothirsches
Veranstalter TNG |
| Mi 08.01.2020 | 20.00 Uhr | Grossbritannien: wie weiter mit
dem Brexit? |
| Ab 13.01.2020 | | Die Farbpalette – Malkurs an 7 Abenden
19.00 – 21.30 Uhr, mit Anmeldung |
| Sa 18.01.2020 | 09.00 Uhr | Die Welt des Whisky!
Mit Anmeldung bis 10. Januar 2020 |
| Do 23.01.2020 | 20.00 Uhr | China: die Grossmacht in Afrika
www.infoAfrica.ch |

- Ab 24.02.2020
jeweils 18 Uhr
- Kreatives Schreiben – 3 Kursabende für alle die schreiben (wollen)**
in Zusammenarb. m.d. Regionalbibliothek und Buchhandlung Klappentext, Weinfeldern mit Anmeldung bis 10. Januar .2020
- Di 25.02.2020 20.00 Uhr **Gartenkunst im TG mit Dominik Gügel Kirche und Staat – damals und heute**
im Programm des Jubiläums «150 Jahre Landeskirchen Thurgau»
- Mi 19.02.2020 20.00 Uhr **Zwei Himmel über dem Thurgau**
Zu Geburt, Eheschliessung und Tod im 19., 20. und 21. Jahrhundert
- Do 05.03.2020 20.00 Uhr **Das Verhältnis von Kirche und Staat in der heutigen Schweiz**
- So 01.03.2020 10.30 Uhr **Wenn die Malerei sich in die Musik verliebt – Kunstmatinée**
- Fr 06.03.2020 20.30 Uhr **Herr Schneider, wie wird eine Ehe schön?**
Lesung und Gespräch/ in Zus.Arb. m.d. Regionalbibliothek und Buchhandl. Klappentext
- So 15.03.2020 11.15 Uhr **«Die Zuneigung ist etwas Rätselvolles»**
Emilie & Theodor Fontane: eine Ehe in Briefen Szenische Lesung/ in Zus.Arb. m.d. Regionalbibliothek und Buchhandlung Klappentext
- Mo 16.03.2020 20.00 Uhr **Wie die Schweiz in den armen Ländern wirkt: die Strategie der internationalen Zusammenarbeit ab 2021**

Weitere Informationen zu sämtlichen Anlässen unter www.vhs-mittelthurgau.ch

Einweihung der Dorfschule Ottoberg mit Eröffnung einer Basisstufe

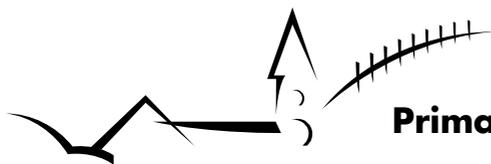
Am 21. September 2019 fand unter prima Wetterverhältnissen die Einweihung der Dorfschule Ottoberg statt. Mit dem Lied als Auftakt: «Mini Farb und Dini» begrüsst die Schüler/innen und Lehrpersonen alle geladenen Anwesenden. Anlässlich der festlichen Einweihung hielt Schulleitung Anina Wulf eine kurze Ansprache. Bildlich schilderte sie den ganzen Prozess, ausgehend von den sinkenden Schülerzahlen der Dorfschule bis hin zur neu eröffneten Basisstufe.

Reto Schubnell hatte die Baukommission unter sich. Er nahm uns mit auf die Reise der baulichen Veränderungen. Es wurde ein neuer Spielplatz mit Sandkasten und Lernarena gebaut und genau zur Eröffnung fertiggestellt. Die neue Erdsondenheizung wird kommenden Winter für angenehme Wärme und ein gutes Lernklima sorgen. Fabienne Brandenberger, Schulpräsidentin, würdigte die Zusammenarbeit im Team und den Zusammenhalt der Schule Ottoberg. Auch informierte sie, dass die Bevölkerung an der Schulgemeindeversammlung vom 25.3.2020 herzlich eingeladen wird, die Basisstufe zu besichtigen. Ein reichhaltiges Brunch-Bufferet vom Landfrauenverein erwartete die Gäste. Jeder und jede durfte sich an den Köstlichkeiten bedienen und im Freien das Essen geniessen.

Ein Rundgang in den Räumlichkeiten der Basisstufe gab auch Einblick in die Arbeitsweise dieser neuen Unterrichtsstufe, welche die Lehrpersonen mit viel Freude und grossem Engagement führen.

Mit Spiel und Spass, beim Verkleiden, Basteln, Büchsen schiessen, Kreide malen und gemütlichem Beisammensein, konnten sich Gross und Klein verweilen.

*Für Primarschule Ottoberg
Miriam Heller*



Aus der Primarschule Märstetten...

Sobald der Schulbetrieb ruht und die «sozialen Kontrollen» entsprechend fehlen, ist die Verlockung gross, sich in der Anonymität respekt- und anstandslos gegenüber fremdem Eigentum zu verhalten... Doch dazu später...

Vorerst soll das Positive erwähnt sein! Ein neues Schuljahr, eine neue Chance...? Nein, die Primarschule Märstetten benötigt keine neuen Optionen, vielmehr geht es darum, auch in diesem Schuljahr auf dem Bestehenden aufzubauen und das einwandfreie Image mit tadellosen Arbeiten zu wahren und zu bestätigen!

Ein erfolgreicher Anfang ist getätigt, das erste Quartal des Schuljahres 2019/2020 gehört bereits der Vergangenheit an. Etliche Highlights konnten während dieser ersten Phase wiederum gestaltet und erlebt werden. So standen nebst der Schulbeginnfeier, den Elternabenden in allen Abteilungen, die Elternbildungsveranstaltung zum Thema «Chatten, Gamen, Surfen, Glotzen» oder die Herbstwanderung der Unter- und Mittelstufe als spezielle Ereignisse auf dem Programm. Besuch erhielten die verschiedenen Abteilungen zudem vom Verkehrsdienst der Kantonspolizei Thurgau, welcher die Kinder für die Herausforderungen des Strassenverkehrs altersgemäss fit machte.

Alle MitgestalterInnen der Primarschule Märstetten möchten in erster Linie den Kindern und in zweiter Linie den Eltern ein Schulumfeld bieten, das wertschätzend, menschlich, ideenreich, fortschrittlich und auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtet, sich professionell mit den aktuellen schulischen Fragestellungen auseinandersetzt. Dies ist auch in diesem Schuljahr bis anhin ohne Wenn und Aber gelungen. Die Schulbesuche bei den einzelnen Lehrerinnen und Lehrern bestätigen die Eindrücke, dass engagiert, professionell und zum Wohle des einzelnen Kindes, aber auch der gesamten Organisation gearbeitet wird.

Umso nachdenklicher stimmt die Tatsache – und somit wären wir beim «Eingangszitat», dass in Zeiten, in denen der Schulbetrieb ruht, auf dem wunderschönen Schulareal der Primarschule Märstetten wieder vermehrt Unrat und Abfall achtlos weggeworfen wird, obwohl genügend von den dafür vorgesehenen Behältern, genannt Abfalleimern, vorhanden wären.



Leider wird auch der externe Kindergartenplatz beim Chemibach (oberhalb der Brunnenwiesenstrasse), der jeweils während der Waldmorgen von den drei Kindergärten regelmässig besucht und intensiv genutzt wird, in Mitleidenschaft gezogen. Nebst «Abfallbergen» sind in jüngster Zeit auch etliche Materialien beschädigt, zerstört oder in den Bach geworfen worden. Ein solch respekt-, anstands- und verantwortungsloses Verhalten löst absolutes Kopfschütteln und Unverständnis aus. Wie sind solche Verhaltensweisen nur möglich?

Entsprechend möchten wir die «Verantwortlichen» dieser Unsitten bitten, solche Aktionen inskünftig zu unterlassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem die Kinder werden es entsprechend verdanken, indem ab sofort wieder an einer vollends intakten Umgebung auch den Aktivitäten ausserhalb des Schulzimmers mit voller Freude nach-gekommen werden kann...

*Michael Frischknecht,
Schulleiter*

BOCHSELNACHT 2019

Donnerstag, 19. Dezember

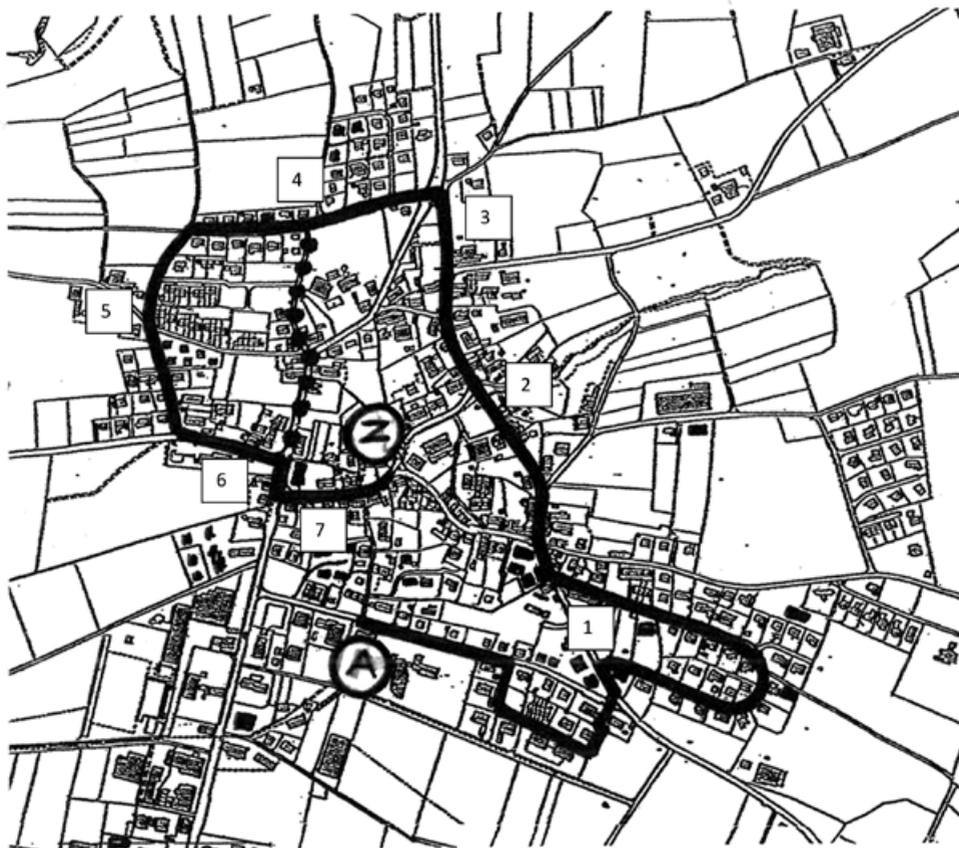
- 18.45 Uhr** **Besammlung aller Klassen beim Schulhaus**
Die Unter- und Mittelstufenabteilungen begeben sich mit den «Räbelechli» in Begleitung ihrer Lehrpersonen auf eine gemeinsame Route durch Märstetten-Dorf. Die Kinder freuen sich, wenn möglichst viele Eltern, Verwandte und Bekannte dem Umzug zusehen.
- 19.00 Uhr** **Abmarsch**
19.45 Uhr **Treffpunkt der Eltern beim geschmückten Dorfbrunnen (Volg).** Alle Schülerinnen und Schüler besammeln sich nach dem Umzug um den Brunnen zum gemeinsamen Singen.
- 19.50 Uhr** **Begrüssung durch den Schulleiter****Anschließend folgen die Liedvorträge der Unter- und der Mittelstufe. Zum Schluss singen alle Kinder und Erwachsenen traditionell das Lied «Stille Nacht», mit der Begleitung der Musikgesellschaft Märstetten.**
- 20.15 Uhr **Verpflegung** der Schülerinnen und Schüler **im Klassenverband auf dem «Volgplatz»** (bei schlechtem Wetter unter dem Scheunendach).
Für die Anwesenden verkauft die Metzgerei Leibacher Grill-Würste und Getränke.
- 20.30 Uhr** **Übergabe der Kinder in die Verantwortung der Eltern.**
>>>>>>>> **von 19.15 Uhr – 20.30 Uhr: Die Dorf- und Hubstrasse sind gesperrt!**
- Freitag:** **Schulbeginn für alle Primarschulkinder um 9.00 Uhr, Kindergarten: der Unterrichtsbeginn bleibt gleich!**

Auf Ihren Besuch freuen sich Kinder, Lehrpersonen, Schulleitung sowie die Behörde der Primarschule Märstetten.



Voranzeige

Am Freitag, 28. August und Samstag 29. August 2020 öffnet das Märstetter Gewerbe anlässlich seines Events «Offenes Märstetter Gewerbe» seine Türen. Weiter Infos folgen in den kommenden Ausgaben des Dorfgspröchs.



A = Abmarsch, Schulhaus Regelwiesen

Z = Ziel, Dorfbrunnen beim Volg

1 = Wygärtli

2 = Sandeggstrasse

3 = Kirchgasse

4 = Höhenweg

5 = Brunnenwiesstrasse

6 = Wigoltingerstrasse

7 = Dorfstrasse

Weihnachtskonzert Sekundarschulzentrum Weitsicht Märstetten

Dienstag, 17. Dezember 2019, 19.30 Uhr in der Kirche Märstetten
Mittwoch, 18. Dezember 2019, 19.30 Uhr in der Kirche Leutmerken



Die bsunder Bibliolino-Stund: E Gschicht wird verzellt

DIENSTAG, DEN 12. November 2019

in der Schulbibliothek Regelwiesen, Märstetten

BEGINN: 9.10 UHR (BIS CA. 9.25 UHR)

(Die Bibliothek ist von 9 h bis 10 h offen!)



Ich freue mich darauf den Kindern eine Geschichte aus einem neuen Bilderbuch erzählen zu dürfen. Zur wöchentlichen Bibliolino-Stunde öffnet die Schulbibliothek für Sie (mit und ohne Kinder) die Türen. Sie sind jeden Dienstag während den regulären Schulwochen von 9 Uhr bis 10 Uhr herzlich willkommen. Wir haben viele Karton- und Bilderbücher für die Kleinen und auch Lesestoff für die 1. – 6. Klasse zum Ausleihen. Die Bibliothek befindet sich im unteren Stock des Schulhauses. Der Weg ist gut ausgeschildert. Ich freue mich auf Sie!

*Mit freundlichen Grüssen, Claudia Bieg
Primarschule Märstetten*

Inserat



**Ab November 2019 bis März 2020
ist das Restaurant jeweils vom
Montag bis Freitag ab 08.30 Uhr geöffnet.
Samstag und Sonntag Ruhetag**

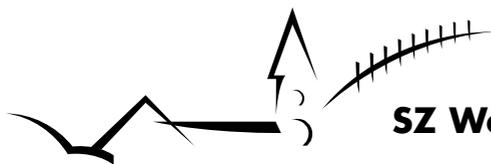
Käse- und Röschti- Spezialitäten... weit und breit die Besten

Ab 4. November verwöhnen wir Sie, lieber Gast, mit unseren feinen hausgemachten verschiedenen Käsespezialitäten oder mit knusprigen Röschti-Variationen.

Die gut bürgerliche und preiswerte «**Metzgete**» können Sie am 24./25. oder 26. Oktober geniessen, serviert mit echtem frischen Buurebrot.

Unser Motto:

Am Abend ist das Restaurant so lange geöffnet, bis der letzte Gast das Lokal verlässt.



Sonderwoche 1. Sek Weitsicht Märstetten

Vom 19.8. bis 23.8.2019 stand das Thema « Gemeinschaft fördern» im Zentrum.

Am Montag begann die Woche mit einem gemeinsamen Einstieg der drei Klassen. Es galt als Gesamtgruppe Aufgaben zu lösen um zu erfahren, dass der Beitrag jedes Einzelnen wichtig ist um ein Erfolg zu erzielen. Anschliessend wurden vier Workshops angeboten. Dies war zum einen die Abgabe der neuen Tablets und die Einführung zum Umgang der verschiedenen Funktionen. Im Modul» gemeinsam stark« wurden kooperative Spiele ausprobiert und folgendes festgestellt: Gemeinsam schaffen wir es einfacher, Tipps und Strategien von anderen sind hilfreich, Reflexion kann uns weiterbringen. Projekte im Team war ein weiterer Block. Im Vierer-team waren Ideen und Absprachen gefragt um aus Papier einen möglichst hohen Turm, sowie eine stabile belastbare Brücke zu bauen. Der Rekord beim Turmbau lag bei 2.84 m Höhe, die stabilste Brücke konnte 43 Wörterbücher tragen.

Ein weiteres Modul diente dazu die Schulsozialarbeit näher kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten ausserdem anhand von Rollenspielen Mobbing-situationen, Auswege aus der Mobbingspirale wurden aufgezeigt.

Am Mittwoch startete der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück mit der Klasse. Anschliessend besuchten die Schülerinnen und Schüler die Wohnadresse jedes einzelnen.

Die letzten zwei Tage fuhr der gesamte Jahrgang nach Stein am Rhein. Am Donnerstag ging die Fahrt nach Neuhausen, um sich dort diversen Herausforderungen im Adventure Park zu stellen. Im Anschluss bestiegen alle in Schaffhausen das Schiff und entspannten auf dem Rhein. Nach der Schifffahrt wurden in Stein am Rhein in der Jugendherberge die Zimmer bezogen. Etwas müde von der kurzen Nacht ging es am Freitag weiter nach Ermatingen in die Badi, wo unter anderem ein gemeinsamer Grillplausch auf dem Plan stand.

Es war eine gelungene Woche, das Ziel «Gemeinschaft fördern» definitiv erreicht.

Sporthalbttag der Sek Weitsicht

Am Mittwoch 28. August 2019 fand in der Sekundarschule Weitsicht Märstetten ein leistungsorientierter Sporthalbttag statt. Der 1. Jahrgang machte einen Leichtathletik-Mehrkampf, der 2. Jahrgang einen Orientierungslauf und der 3. Jahrgang absolvierte einen Triathlon.

Auszug aus der Rangliste:

1. Sek Leichtathletik Knaben

1. Rang: Lars Ernst
2. Rang: Lars Rolli
3. Rang: Moris Agosti

2. Sek OL Knaben

1. Rang: Amos Haslebacher
2. Rang: Nico Würth
3. Rang: Marc Henz

3. Sek Triathlon Knaben

1. Rang: Cornel Schild
2. Rang: Simon Tresch
3. Rang Dominique Otter

1. Sek Leichtathletik Mädchen

1. Rang: Nadine Zimmermann
2. Rang: Nina Pislör
3. Rang: Sarina Schmidhalter

2. Sek OL Mädchen

1. Rang: Timea Ammann
2. Rang: Lisa Metelski
3. Rang: Ladina Fey

3. Sek Triathlon Mädchen

1. Rang: Mirjam Spring
2. Rang: Malin Michel
3. Rang: Riana Breu

Lehrpersonen- und Behördenausflug vom Mittwoch, 18. September 2019



Unter dem Motto « Genussvolles Erleben» konnten alle Mitarbeitenden der Sekundarschulgemeinde Weinfelden in die Welt des Kaffee-Genusses, der Gewürzherstellung oder der Brennkunst entführen lassen. So wurden Führungen mit anschliessender Degustation in der Stedy in Weinfelden, im kaffee-erlebnis.ch in Märstetten und in der Macardo-Brennerei in Stohwilen in Gruppen von 10 bis 20 Personen besucht. Nach dem Eintauchen in diese erste Genuss-Welt folgte am Abend die zweite, in Form eines gemütlichen Nachtessens im Restaurant Ochsen in Bänikon.

Bericht Sowo 1 der 2. Klassen in Tenero

Der 2. Jahrgang unserer Schule verbrachte eine polysportive Woche im Centro Sportivo von Tenero im Kanton Tessin. Leider spielte das Wetter nicht so mit, und nachts bewirkten die gewitterartigen Regengüsse doch ab und zu etwas feuchte Zelte. Wir reisten mit dem Zug an und stellten gleich nach unserer Ankunft die mitgebrachten Zelte auf. Den Nachmittag verbrachten wir mit Baden am Lago Maggiore und unsere phantastisch geführte Lagerküche kochte das Abendessen. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten ein Ämtli zugeteilt und das Lagerleben funktionierte ausgezeichnet. Den Dienstag und Donnerstag verbrachten die TeilnehmerInnen mit Kajakfahren, Stand-Up-Paddling, Mountainbike und Schwimmen, am Mittwoch stand bei endlich herrlichem Sonnenschein eine Wanderung im nahegelegenen Maggiatal auf dem Programm. Auch während den späteren Tageszeiten konnten die Mädchen und Knaben Sport betreiben. Auf reservierten Plätzen wurde noch Tennis, Volleyball und Fussball gespielt, und nach dem Neunuhr-Dessert kehrte dann langsam Nachtruhe ein.

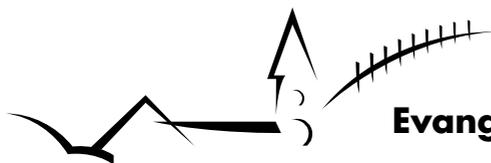
Eine herrliche Sportwoche ging am Freitagmittag zu Ende und manche Schülerin und mancher Schüler musste wohl über das Wochenende einen Muskelkater auskurieren.

Kant. Schulsporttag vom 11. Sept. 2019 in Kreuzlingen

Wieder einmal nahmen auch Märstetter Teams an diesem Leichtathletikanlass teil. Jede Schülerin und jeder Schüler musste dabei einen 3-Kampf absolvieren, bestehend aus Sprint, Hoch-oder Weitsprung und Kugelstossen oder Ballwurf. Die Sprintstärksten liefen zusätzlich eine Staffel 5x 80m und diejenigen mit der besten Ausdauer 5x 840m Staffel auf der Finnenbahn. Die Mädchen der 2.Sek. belegten den undankbaren 4. Rang, nachdem sie letztes Jahr noch fünfte waren. Es fehlten nur 250 Punkte! Wenn also jede 2 bis 3 Zehntel schneller gerannt wäre, hätte es gereicht. Wer weiss, vielleicht starten sie nächstes Jahr wieder und gewinnen dann endlich einmal eine Medaille.

Die Gruppe «Bingo-Bongo» hatte da schon mehr Glück und gewann sensationell die Silbermedaille. Die Knaben der 1.Sek zeigten einen sehr guten Wettkampf, insbesondere Lars Ernst, der mit 10.03 Tagesbestzeit über 80m lief.





Evangelische Kirchgemeinde



Evangelische Kirchgemeinde Märistetten
ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Gottesdienste und Veranstaltungen:

So	3. Nov.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Reformation, Abendmahl, Kids-Treff
		17.00 Uhr	Popmusik und Kirche – Konzert Werner & Raad
So	10. Nov	10.00 Uhr	Familiengottesdienst am Laiensonntag, anschl. Kirchenkaffee
Di	12. Nov	14.00 Uhr	Seniorenachmittag
So	24. Nov	9.30 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Do	28. Nov	18.15 Uhr	Eröffnung Adventsfenster am Kirchgemeindehaus
So	1. Dez.	9.30 Uhr	Gottesdienst am 1. Advent, Kids-Treff
Do	5. Dez	20.00 Uhr	Abendandacht in der Kirche
Di	10. Dez	14.00 Uhr	Seniorenachmittag - Advents-/Weihnachtsfeier
Do	12. Dez	6.15 Uhr	Adventsandacht am Morgen Mit zMorge auf den Schulweg
Di	24. Dez	17.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Heiligen Abend – mit Krippenspiel
Mi	25. Dez	9.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Mi	1. Jan	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresanfang – anschl. Apero

Popmusik und Kirche – das andere Konzert

Dirk Werner, der Dirigent des Popchors kommt mit seinem Musikerkollegen Achim Raad nach Märistetten. Die beiden Musiker interpretieren Popmusik auf ihre ganz eigene Art, musikalisch und melancholisch von Justin Bieber über Harry Belafonte und Depeche Mode bis Tom Waits.

Konzertbeginn 17:00 Uhr Kirche Märistetten, Sonntag 3. November

Anschliessend Kaffeestube zugunsten des Jugendtreffs der Kirchgemeinde.



6. Generationenwochenende der evangelischen Kirchgemeinde im Haus Hirschboden, in Gais

Bereits zum 6. Mal verreisten im August Jung und Alt aus Evangelisch Märtstetten für ein Wochenende nach Gais unter dem Motto «Spiel des Lebens».

Das Leben verspielt angehen – eine Fähigkeit – die wir von den Kindern lernen können - und die man sich als Erwachsener bewusst in den Alltag einplanen muss! Manchmal fordert uns das Leben heraus und wir müssen Entscheidungen treffen - von denen uns zunächst keine optimal erscheint – wir stehen vor einem Dilemma. Was nun? Gelingt es uns, das Ganze spielerisch an zu gehen? Wer oder was trägt und unterstützt uns in solch anspruchsvollen Momenten?

Einzelne Elemente der freiwilligen Workshops wurden immer wieder aufgelockert durch Spass und Spiel oder mit einer Wanderung auf den Hirschberg.

Viele helfende Hände haben das Wochenende mitgetragen. Sei es bei den Vorbereitungen des gesamten Teams, in der Küche und der Übernahme oder Abgabe des Hauses, Betreuung und Leitung der Kinderangebote, beim Abwasch oder gemeinsamem Einrichten und Aufräumen vor Ort.

Ein grosses Dankeschön an das Pfarrehepaar Appl und an alle Leiter und Teilnehmer, die uns mit ihrer Teilnahme bestärkt haben, dass gelebte Gemeinschaft über die Generationen hinweg ein Gewinn für uns alle ist!

*Christian & Christina Tobler, Jugendarbeit Märtstetten
jugendarbeit@evang-maerstetten.ch*

Voranzeige 7. Generationenweekend 5./6. Sept. 2020



Frauentreff

unterstützt Aktion



1. November, 17.30 - 20.30 Uhr

Tischlein deck dich ist eine Organisation, die hilft food waste zu verhindern, indem sie Lebensmittel vor der Vernichtung rettet und sie an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz verteilt.

Das **Tischlein deck dich** ist froh um folgende Gaben (es dürfen keine abgelaufenen Lebensmittel sein):

- Grundnahrungsmittel wie Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Öl...
- Hygieneartikel (Zahnbürsten, Zahnpasta, Duschmittel...)
- Lagergemüse und Obst. Eingemachtes wie Konfitüre, usw.

Wir nehmen Ihre Gaben gerne im Kirchgemeindehaus Märstetten (Kehlhofstr. 5), dem Begegnungsort fürs Dorf, entgegen.

Süssmost und etwas Süsses/Salziges steht für Sie bereit.

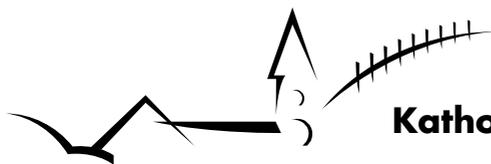


Nächstes Treffen um 20.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein mit Input
bei Georgja Büchler, Bahnhofstr. 40, Märstetten

Es laden ein:

die evang. Kirchgemeinden Märstetten und Wigoltingen-Raperswilten



Katholische Kirchgemeinde

Pfarramt Sekretariat T 058 34 68 200
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Kirche St.Johannes

Armin Ruf, Gemeindeleiter
a.ruf@katholischweinfeld.ch

Mathäus Varughese, Priester
m.varughese@katholischweinfeld.ch

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märistetten

Samstag	02.November	18.30 Uhr	Eucharistiefeier zu Allerheiligen
Samstag	30.November	18.30 Uhr	Eucharistiefeier zum 1. Advent

Allerheiligenfeier

Sonntag, 3. November 10 Uhr, unter Mitwirkung des Kirchenchores

Wie entstand das Fest ALLERHEILIGEN?

All die Menschen, die in den ersten Jahrhunderten nach JESUS CHRISTUS ihr Leben für den Glauben hingegeben hatten, wurden als MÄRTYRER verehrt.

Und zu deren Andenken wurde in diesen Jahrhunderten der erste Sonntag nach Pfingsten als Feiertag erklärt. Erst im achten Jahrhundert wurde von Papst GREGOR IV. für die gesamte katholische Kirche das Fest ALLERHEILIGEN auf den 1. NOVEMBER festgelegt. Nun sprechen wir heute nicht mehr von Märtyrern sondern von normalen MENSCHEN, die im Laufe der Zeit in der Kirche heiliggesprochen wurden. So spricht die Kirche: Dass wir all unsere Heiligen (nicht anbeten, sondern) im christlichen Sinne verehren und um Fürbitte bitten, dass sie unsere Sorgen und Nöten vor Gott tragen, der uns als Mutter und Vater liebt. In diesem Glauben, dass unsere Verstorbenen als „Heilige“ im Himmel und für uns Fürsprecher bei Gott sind.

Darum besuchen wir an diesem besonderen Sonntag die Gräber unserer Angehörigen, schmücken den Ort ihrer Bestattung, zünden ein Licht an und gedenken ihrer in der Hoffnung, dass wir – SIE ALLE – einmal wiedersehen werden.



*Mitten unter uns
Zum Heiligen wird man nicht ernannt,
Heiligung er-lebt man
durch den Glauben,
durch Worte und Taten.
Deshalb gibt es viel mehr heilige
Menschen als die heilig Gesprochenen.
Doch die unbekanntten Heiligen
stehen auf keinem Sockel.
Sie leben unter uns –
in der Familie, am Arbeitsplatz,
im Freundeskreis...*

Allerseelen

In der Totengedenkfeier am Sonntag, 3. November, um 13.30 Uhr in der Kirche St. Johannes gedenken wir unserer und aller Verstorbenen. Nach dem Gottesdienst in der Kirche St. Johannes gehen wir gemeinsam zum Friedhof. Die Feier wird von einer Bläsergruppe des Musikvereins Weinfeldern umrahmt. Anschliessend um ca. 14.30 Uhr sind Sie herzlich in unsere Kaffeestube ins Pfarreizentrum eingeladen. Die Blauringgirls werden Sie bewirten. Seit dem letzten Allerseelenfest 2018 sind bis zum 3. Oktober 2019 (Redaktionsschluss) aus der Pfarrei St. Johannes folgende Personen zu Gott berufen:

Verstorbene Pfarreiangehörige:

Josefine Maria Rüschi-Frank
Rosa Agnes Winter-Wick
Bernadette Maria Schildknecht
Adelheid Irma Buschor-Weibel
Sonja Gubser-Köstli
Edith Lydia Brauchli-Schmid
Josef Franz Bünter
Stanislawa Burkhart-Dzibuk
Helmut Hernler
Erminia Marentini-De Col
Anton Krucker-Koller
Roland Allenspach-Koch
Walter Majer
Klara Nikola Schmid
Verena Schwegler-Zürcher
Hugo Alois Sauter-Müggler
Yvonne Keller-Thoma

Marcellina Stark-Castanetto
Ursula Ida Köchli
Anna Scherrer-Küttel
Mario De Bona
Fridolin Johann Schnyder-Aeppli
Ottilia Agnes Baumgartner-Marti
Johann Weiss
Maria Margarethe Mosberger-Zollweg
Peter Matthias Egger-Widmer
Walter Weibel-Meier
Manfred Föhrenbach
Catena Gregorio Nardo
Karl Josef Rutz-Wehrli
Agnes Maria Sampiero-Breu
Silvia Hedwig Götz-Nüssli
Kathrin Zellweger-Stärkle

Ihnen allen gilt unser Gedenken an diesem Tag, in diesen Stunden. Für alle Verstorbenen erbitten wir: Gott des Lebens, vollende ihr Leben in deiner Liebe und gib ihnen jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann.

Armin Ruf und Mathäus Varughese

Offener Mittagstisch für Alle

Herzliche Einladung zum offenen Mittagstisch am Dienstag, 12. November und 10. Dezember um 12 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfeld. Das 3-Gang-Menü inklusive stillem Wasser und Kaffee kostet für Erwachsene CHF 10, Kinder ab 5 Jahren CHF 5 und bis 5 Jahre gratis. Mehr unter www.kolping-weinfeld.ch. Anmeldung bis spätestens Sonntagabend vor dem Essenstag an Walter Knill, T 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch. Wir bedanken uns sehr über alle rechtzeitigen Anmeldungen, sie erleichtern die Vorbereitungen der Küchenmannschaften.

KAB und Kolpingfamilie

Die «Aktion Weihnachtspäckli» Saison 2019 beginnt – machen Sie mit!

Die «Aktion Weihnachtspäckli» ist ein gemeinsames Projekt von vier verschiedenen Hilfswerken:



«Auch ohne Schneegestöber, dicke Wollsocken und Guetzligeruch in der Nase ergreift die Schweiz bereits jetzt wieder das Weihnachtspäckli-Fieber!» Letztes Jahr wurden rund 107`300 Päckli für Osteuropa gesammelt. Vielen, vielen herzlichen DANK! Nebst dem wertvollen Inhalt bringen die Geschenke Hoffnung zu Tausenden von Empfängern. Für Menschen, die unter dem Existenzminimum leben, für Kranke, Behinderte, Einsame und für Menschen am Rande der Gesellschaft haben sie unbezahlbaren Wert. Und nicht zuletzt sind die Päckli ein Zeichen der praktischen, christlichen Nächstenliebe. Dies alles ist «Aktion Weihnachtspäckli» - machen Sie mit! Die Frauengemeinschaft sammelt im Pfarreizentrum der kath. Kirche in Weinfeld. Sie können die Päckli einfach und unkompliziert abgeben. Wir sammeln diese vom Freitag, 15. November bis Donnerstag, 21. November. Dazu werden wir im Foyer des Pfarreizentrums eine Ecke einrichten. Flyer liegen im Pfarreizentrum und in der Kirche auf. Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise im Flyer und packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Helena Feusi, T 071 620 07 03 oder Tatiana Hasler, T 071 620 10 75. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und eine frohe Adventszeit!

Für die Frauengemeinschaft, Helena Feusi & Tatiana Hasler

Nikolaus Gottesdienst

Am Sonntag, 8. Dezember, um 10 Uhr freuen wir uns, wenn uns der Samichlaus im Familiengottesdienst in der kath. Kirche St. Johannes in Weinfelden besucht. Alle Kinder sollen weit vorn Platz nehmen, damit sie gut sehen und miterleben können, wie der junge Nikolaus gelernt hat, andere Menschen froh zu machen. Wir freuen uns auf ganz viele Kinder und ihre Familien, die Jugendband wird uns begleiten und natürlich sind wir gespannt auf den Samichlaus. Alle Kinder, die in der Kirche ihren Vers nicht vortragen konnten, dürfen ihn im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarreizentrum aufsagen.

Team Katechese

Ökumenische Rorate in Märstetten mit Schülerinnen und Schülern

Am Donnerstag, den 12. Dezember, stimmen wir uns im Dunkel der Nacht um 6.15 Uhr zur frühen Morgenstunde in die Adventszeit ein. Wir feiern diesen Rorate-Gottesdienst in der evang. Kirche in Märstetten. Anschliessend gibt es für Gross und Klein einen «feinen Zmorge» im Kirchgemeindehaus. Dazu laden wir alle ganz herzlich ein.

Ralf Wagner, Religionspädagoge

Weihnachtsmusical

Eine erste Aufführung des Musicals «De Himmel chunnt uf d Erde» von Andrew Bond ist am 22. Dezember in der kath. Kirche Berg um 17 Uhr. Am Heiligabend, 24. Dezember, wird das Musical zweimal in einem Gottesdienst in der kath. Kirche Weinfelden aufgeführt. Und zwar um 15 Uhr und um 16.30 Uhr. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Samuel Curau, Chorleiter; Judith Geyer und Marta Storniolo, Katechetinnen





Aus den Vereinen

Kita «Biberburg» ist fünf Jahre alt

Mit einem Tag der offenen Türen mit viel Spielmöglichkeiten und einem Kinderflohmarkt feierte die Kita Märstetten ihren fünften Geburtstag.

Auf dem Gumpischloss wird herum gehüpft und gelacht, am Kinderflohmarkt werden Spiele und viel anderes mehr angeboten, und Tanzvorführungen begeistern die vielen kleinen und grossen Besucher. Zudem wartet ein feines Mittagessen mit einem genussvollen Dessert auf sie. «Im Herbst 2013 erreichte mich die Anfrage von Doris Keck, ob ich ihr beim Aufbau einer Kinderbetreuung in Märstetten helfen würde», erinnert sich Präsidentin Ruth Würth auf dem Spielplatz vor der Kita Biberburg. Sie lacht: «Wie so üblich in der Schweiz, ging es zuerst darum, sehr viele Papierunterlagen wie Bedarfsabklärung, Reglemente und anderes mehr zu erstellen und auszufüllen».

Heute werden 80 Kinder betreut

Im Mai 2014 wurde gemäss Ruth Würth der Verein Kinderbetreuung Märstetten gegründet und nach einem passenden Namen gesucht. Da es in der Region viele Biber hat, haben sich die Verantwortlichen für «Biberburg» entschieden und ein passendes Logo kreiert, welches Kinder und Erwachsene bis heute begleitet. Im Oktober 2014 konnte die Kita mit der Betreuung von vier Kindern eröffnet werden. «Anfangs stand die Zukunft der Kita Biberburg auf wackeligen Beinen und unsere Kassierin hatte den Auftrag, die Notbremse zu ziehen, sobald es finanziell nicht mehr reichen würde, weiss die Präsidentin. Glücklicherweise hat es sich aber positiv entwickelt, so dass heute vier ausgebildete FABE (auch Teilzeit), drei Lehrlinge und zwei Praktikantinnen rund 80 Kinder betreuen. Zu diesem Erfolg beigetragen haben neben dem Vorstand, die Mitarbeitenden und den verschiedenen Sponsoren auch die Primarschulgemeinde Märstetten mit ihrer grossen Unterstützung von Beginn an. Ebenso ermöglichte die politische Gemeinde mit ihrer Bereitschaft für eine Leistungsvereinbarung, einkommensabhängige Tarife anzubieten.

Redaktion

5 Jahre KITA Bibersburg





Chorspuren auf der Halbinsel Reichenau

Es war im Jahr 724, als der Heilige Pirminius – ein Wanderbischof – auf der Reichenau eine Kapelle bauen liess und die ersten Spuren auf der Insel hinterliess. Die Insel war damals noch wie von einem Urwald bewachsen und voll von Schlangen, Kröten und Insekten. Dort wo Pirminius zuerst die Füsse auf die Insel setzte, bildete sich eine Quelle. Das Ungeziefer aber floh während dreier Tage von der Insel und schwamm über den See. Pirminius und seine Begleiter rodeten das Gebiet, machten die Insel für die Menschen bewohnbar und gründeten ein Kloster. – So sagt es eine Gründungssage.



... Und so war es, dass am Sonntag, 1. September 2019, der Frauen- und Männerchor Ottoberg auf seinem Chorausflug auf der Reichenau Fuss fasste und auf der Insel Spuren der heutigen Zeit hinterliess, Spuren, die jedoch kaum in die Geschichte der Insel eingehen werden – wir haben uns ja, wie es sich für einen Chor ziemt, höchst anständig benommen! Aber vielleicht gehen ja die Spuren unseres Ausflugs in die Chor-Annalen ein!?

Nach der THURBOfahrt von Weinfelden zum Kreuzlinger Hafen, genossen wir auf dem Oberdeck der «Schaffhausen» die immer wieder attraktive Passage auf dem Seerhein durch Konstanz – wir mussten allerdings unter der alten Rheinbrücke zufolge des aktuellen Wasserstandes fast die Köpfe einziehen – und gleiteten gemächlich hinein in die idyllische Landschaft des Untersees bis zur Reichenau. Wir genossen aber nicht nur die beschauliche Schifffahrt, wir erfreuten uns auch an einem Morgen-Kaffee samt Gipfel, oder schlüfeleten zufrieden bereits den ersten Apéro! Die einen Kaffee-Gipfel gestärkt, die anderen Apéro beschwingt, nahmen wir ab der Schifflände Reichenau leichtfüssig den flachen Insel-Rundweg entlang dem See Richtung Westen unter die Schuhe, vorbei an Gärten, Gemüsefeldern und Gewächshäusern. Nicht dass es hätte sein müssen, aber zu verlockend war das Uferrestaurant am Campingplatz «Sandseele» um nicht einen kurzen Marschhalt einzuschalten...und nicht nur um die Beine ein wenig zu strecken. Naja, so ein Viertel – oder eben ein zweiter Apéro – tat jeder Seele gut! Wer nun aber glaubt, die Sandseele hätte etwas mit unserer inneren Seele zu tun, der liegt total daneben. Da war einst ein Platz zur Sandgewinnung am «Seele», was in der alten Sprache die



Bezeichnung für kleinstes stehendes Gewässer ist, wie uns die immer gut informierte und für alles interessierte «Reiseleiterin» Ines Aubry zu erklären wusste.

Ohne Sand in den Schuhen brachen die guten Seelen des Chors wieder auf und strebten seelenvergnügt, bereits aber mit knurrenden Mäglis, «Georg's Fischerhütte» entgegen. Fisch und Platter Vogel – ein würziges Putenfilet - wurden aufgetragen... Aber da fehlt ja – nein, nicht so ein Platter Vogel –, «da fehlt ein Sänger!...Wo ist unser Hans?» wurde da plötzlich in die Runde gerufen! Aufregung am langen Tisch! «Den habe ich doch in der «Sandseele» noch gesehen», «der hockte doch dort auf einer Bank», ... «der kann ja sonst auch gut reden und könnte ja nach der Fischerhütte fragen, er ist ja kein Kindergärtler mehr und wird den Weg zu uns oder dann zurück zur Schiffflände wohl finden» tönte es. Besorgt, immer noch Statthalterblut in sich, spurtete Peter Jünger wieder zur «Sandseele», kehrte aber alleine zurück.

Wir setzten nach dem Mittagessen unseren Weg fort – aber was wäre ein Ausflug auf die Reichenau ohne den Besuch einer Kirche? In der romanischen Basilika St. Peter und Paul – zweitälteste Kirche auf der Insel und um 799 von Bischof Egino von Verona erbaut - bestaunten wir nicht nur die eindrucksvollen Fresken, wir liessen auch zwei Lieder erschallen und staunten über die grossartige Akustik, durch die unsere Stimmen wunderbar getragen wurden. – Beseelt durch diesen gesanglichen Zwischenhalt führte uns der Weg weiter und zurück zur Schiffflände,...und was erlebten und entdeckten wir hier?? Seelenruhig hockte der «verlorene Sohn» auf einer Bank, als wäre nichts geschehen! Er habe auf einem Bänkli bei der «Sandseele» seine müden Glieder ausgestreckt und sei dabei eingeschlafen, erzählte er uns und brummelte «Irgendwann kommt ihr ja schon wieder zur Schiffflände zurück».

Glücklich - begreiflicherweise vor allem für unsere Organisatorin Ines - wieder alle 22 «Schäfchen» auf dem Schiff zu haben, tuckerten wir nach Ermatingen hinüber. Noch klüger als im Zug zu fahren ist – das dachte sich wohl Ines –, sich mit dem Postauto quer durch unseren wunderschönen Thurgau chauffieren zu lassen. So kamen wir nach einer gemütlichen Fahrt durch Dörfer und Weiler, die wir sonst «links» oder «rechts» liegen lassen, wohlbehalten und zufrieden wieder in Weinfeldern an.

Mit einem herzlichen Dank an Ines Aubry für den auch dieses Jahr bis ins letzte Detail perfekt organisierten Ausflug, bereichert mit ihren informativen Ausführungen zu Teilen des seit dem Jahre 2000 bestehenden UNESCO-Weltkulturerbes, verabschiedeten wir uns – die «Höckler» allerdings erst nach einem Imbiss und Schlummertrunk im Eigenhof – in den Sonntagabend.

Für den Frauen- und Männerchor Ottoberg (www.fumchor-ottoberg.ch)

Fredy Lüthy

Kurs «Notfälle bei Kleinkindern»



**Samariterverein
Märstetten und Umgebung**

Samstag, 18. Januar 2020
von 8.30 – 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Märstetten

Für wen ist dieser Kurs?

Für Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti und alle andern Bezugspersonen von Kleinkindern

Was beinhaltet dieser Kurs?

Im Kurs Notfälle bei Kleinkindern erlernen Sie sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen.

- Reanimation bei Kindern
- Stabile Seitenlagerung
- Stromschlag
- Fremdkörper verschlucken

Kosten: Einzelperson 100 Franken, Paare 170 Franken
Anmeldung bitte bis 05.01.2020 an:
Helen Stadelmann, Ruberbaumstrasse 7, 8560 Märstetten
071 657 11 39, he.stadelmann@gmail.com

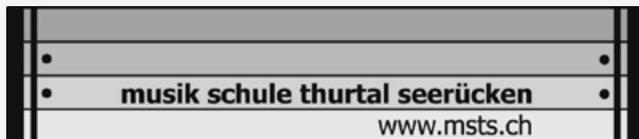
Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl!



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

ADVENTSKONZERT DER MUSIKSCHULE

7. Dezember 2019 - 17.15 Uhr
Kirche Raperswilen



DTV Vereinsreise in die Bündner Herrschaft 17. und 18. August

18 reiselustige Frauen, mit den neuen Vereinstrainern ausgerüstet, treffen sich um 7:00 Uhr beim Bahnhof in Weinfeld.

Gut gelaunt reisen wir mit dem Zug Richtung Romanshorn und Rorschach nach Bad Ragaz. In Bad Ragaz angekommen, marschieren wir ins Dorfzentrum, wo uns die Wirtin vom Teelädli schon willkommen heisst. Frisch gestärkt nehmen wir den Wanderweg Richtung Taminaschlucht unter die Füsse.

Die Taminaschlucht ist durch die Kraft der Tamina entstanden. Das Wasser des kleinen Flusses hat sich im Laufe der letzten 15'000 Jahre tief in den Boden gegraben. Die enge Felsspalte ist 750m lang und 70m tief. Schon beim Eingang der Schlucht überkommt einen das Gefühl etwas Mystisches zu entdecken. Auf einem sicheren Weg gelangt man 450m in die Schlucht bis zur Grotte, wo das Quellwasser heiss (36,6 Grad) aus den Felsen sprudelt. Hier spürt man die immense Kraft des Wassers. Zurück aus der Schlucht, plündern wir unsere Rucksäcke und geniessen die Mittagspause. Den Weg zurück nach Bad Ragaz nehmen wir zu Fuss und nicht wie geplant mit dem Posti! Diese Programmänderung verwirrt einige von uns... Kein Problem, wir kommen trotzdem gut in Maienfeld an.

Nach dem Zimmerbezug geht es schnell unter die Dusche und schon beginnt unser Abendprogramm. Im Pfandgraben 9 bei Familie Wull-schleger sind wir zur Weindegustation eingeladen. Die Weinbäuerin Ursina begrüsst uns herzlich und erzählt uns einiges über ihren Weinbaubetrieb, den sie auf 4 Hektaren betreiben. Mit einer typischen Handbewegung führt sie uns humorvoll durch den Rundgang. «Die Natur gibt uns etwas Schönes und wir machen das Beste daraus». Den leckeren Wein dürfen wir bei der Degustation voll auskosten.

Bei einer Schätzfrage müssen wir raten, wie viele Liter Wein in einem übergrossen Weinglas Platz haben. Es sind 18 Liter, und meine Sorella Denise trifft es genau auf den Punkt! Sie gewinnt den 1. Preis, eine Flasche Marc, 10 Jahre im Eichenfass gereift. Super! Wir schiessen noch ein Gruppenfoto und verabschieden uns von Ursina. In bester Laune spazieren wir zum Hotel zurück, wo uns ein feines Abendessen erwartet.

Gut ausgeruht treffen wir uns wieder beim Frühstücksbuffet. Anschliessend nehmen wir frisch gestärkt den Weinwanderweg Richtung Malans unter die Füsse. Bei der Älplibahn in Malans angekommen, werden wir freundlich empfangen. Diese Bahn wird ausschliesslich von Pensionären betrieben. Mit 3,5 Kilometer Fahrlänge gehört die Älplibahn zu den längsten Luftseilbahnen der Schweiz. Sie ist bis heute auch

die Bahn, welche die meisten Höhenmeter ohne Zwischenstation überwindet. Die quietschgelben Gondeln versprühen einfach gute Laune, darum kommen alle Turnerinnen fröhlich und wohlbehütet auf dem Älpli an. An der Bergstation starten wir unsere dreistündige Wanderung auf den Zuckerstock. Wir geniessen bei herrlichem Sommerwetter die traumhafte Bergwelt und plündern nochmals die Rucksäcke für ein gemütliches Mittagessen. Mit leichtem Rucksack wandern wir zurück zur Älplibahn, die uns wieder gesund und munter ins Tal befördert.

Mit dem Posti geht die Fahrt weiter nach Landquart. Von da aus führt unsere Heimreise über Rorschach und Romanshorn zurück nach Weinfelden. Eine quietschfidele Turnfahrt geht zu Ende – alle Turnerinnen sind müde aber glücklich. Ein herzliches Dankeschön an Dich liebe Kathrin für die zwei tollen Tage in der Bündner Herrschaft!

I. Wyser

Inserat

The advertisement features a vertical column of seven stars of varying sizes on the left side. The main text is centered and reads 'Einstimmung IN DEN ADVENT' in a mix of cursive and sans-serif fonts. Below this, a decorative flourish is followed by the event details: 'FREITAG 15. NOVEMBER 2019' and 'VON 14.00 - 22.00 UHR'. Another decorative flourish is placed below the time. At the bottom, the contact information for 'Flowers-Blumen' is provided, including the address, phone number, and website. In the bottom left corner, there is a logo for 'FLOWERS BLUMEN' which includes a drawing of a flower pot with three flowers.

Einstimmung
IN DEN ADVENT

FREITAG 15. NOVEMBER 2019
VON 14.00 - 22.00 UHR

Flowers-Blumen • Hubstrasse 2 • 8560 Märstetten
071 657 29 25 • flowersblumen.ch

FLOWERS
BLUMEN

Frauenturnverein Märstetten

Vereinsreise vom 24./25. August 2019 in die Westschweiz

Am Samstag, 24. August 2019 reisten 13 muntere Turnerinnen in die Heimat von Michèle Stuber. Mit dem Zug von Märstetten nach Winterthur und von dort direkt bis Yverdon-les-Bains. Ab Yverdon bringt uns der Bus nach Sainte-Croix wo Michèle aufgewachsen ist und die Schulen besuchte. In Les Rasses ist es Zeit fürs Mittagessen, nach dieser Stärkung nehmen wir den steilen Weg zum Chasseron unter die Füsse. Eine traumhafte Aussicht erwartet uns als Belohnung beim Gipfel. Leider war die Sicht etwas getrübt, sonst wäre die ganze Bergkette vom Montblanc bis zur Eigernordwand zu sehen.

Das Hotel du Chasseron steht auf 1600 Meter über Meer ganz alleine in ruhiger Landschaft mit traumhafter Aussicht. Zum Nahtessen gab's natürlich Fondue! Danach Gesellschaftsspiele, diese sind immer lustig, vielleicht auch einwenig laut bei uns aktiven Frauen! Das Erwachen am Sonntagmorgen war traumhaft, wir waren in der Sonne und einige Gebiete weiter unten im Nebel, auch über dem Neuenburgersee lag eine dünne Nebelschicht.



Nach dem Frühstück packten wir unsere sieben Sachen und wanderten los Richtung Sainte-Croix. Nach kurzer Zeit kamen wir beim „Pierre de la paix“ vorbei. Es soll ein Kraftort sein bei dem wir einen Halt machten und die wunderschöne Aussicht bis nach Frankreich genossen. Steinig und steil war der obere Teil der Wanderung, ab und zu ein Trinkhalt.

In Sainte-Croix gibt es noch ein Buffet de la Gare, wo wir uns für die Rückreise stärkten. Der Bus brachte die Reisegruppe bis nach Yverdon-le-Bains und die SBB pünktlich wieder nach Weinfelden, wo alle freudig erwartet wurden!

Ein sehr schönes Wochenende ohne Regen dafür sehr heiss. Herzlichen Dank Michèle für deine super Organisation mit den vielen Informationen über diese schöne, für viele unbekannte, Gegend.

Alice Schwarz

Racletteabend &
Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

Freitag, 1. November 2019
DTV-Bar ab 20.00 Uhr

Samstag, 2. November 2019
**Racletteabend &
DTV-Bar ab 17.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!
DTV Märstetten
www.dtvmaerstetten.ch

Märstetter Turnerinnen im neuen Outfit

Sie pflegen einen harmonischen Umgang, sind fit und tun etwas für ihre Gesundheit: die Mitglieder des Frauenturnvereins aus Märstetten, Amlikon und Umgebung. Im Februar dieses Jahres feierten sie anlässlich ihrer Jahresversammlung, geleitet von Präsidentin Marlies Nater, das 30. jähriges Jubiläum. Dieses nutzten die Turnerinnen zur Anschaffung eines neuen Outfits, gesponsert von der Raiffeisenbank Mittelthurgau. Im Verlaufe ihrer abwechslungsreichen Turnstunden bleiben die Damen beweglich mit Airpad, Yoga, Step, Pilates und verschiedenen Spielen. Die Turnstunden sind jeweils am Donnerstag zwischen 20.15 Uhr und 21.45 Uhr. Jährlich organisieren die unternehmungslustigen Frauen eine Vereinsreise und Turnfeste besuchen sie zusammen mit der Männerriege Märstetten. Die Kameradschaft wird ausserhalb der Turnstunden gepflegt bei den verschiedensten attraktiven Aktivitäten.

Neue Turnerinnen sind herzlich willkommen und schnuppern ist jederzeit erwünscht. Auskunft erteilt die Präsidentin Marlies Nater 076 304 60 36, oder die Leiterin Marianne Ueltschi 079 574 39 84.

Redaktion



MUSIKSCHULE THURTAL SEERÜCKEN



— Infamorgen —

23. November 19 ★ 09.00-12.00 Uhr

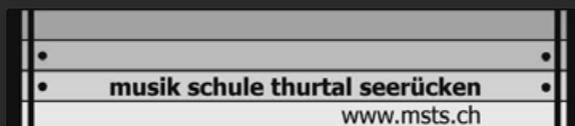
★ Primarschulhaus Felben ★

9.00 Uhr: Auftakt mit den MGS-Schülern, Felben

11.45 Uhr: Konzert der regionalen Jugendmusik



INSTRUMENTE ANHÖREN, ANFASSEN UND AUSPROBIEREN



musik schule thurtal seerücken

www.msts.ch



**Samariterverein
Märstetten und Umgebung**

Verdankung Samaritersammlung Passivmitgliederbeitrag 2019

Im Namen der Samariterinnen und Samariter bedanke ich mich herzlich für Ihre grosszügigen Spenden zugunsten der Samaritersammlung. Einen grossen Dank richte ich auch an unsere treuen Passivmitglieder, die uns jedes Jahr Ihren Passivmitgliederbeitrag zukommen lassen.

Sie ermöglichen uns damit unter anderem, die Aus- und Weiterbildung unserer Kursleiterin, der Samariterlehrerinnen sowie der Hilfeleiterinnen. Mit Ihrer Unterstützung setzen wir uns weiterhin für die Allgemeinheit ein.

Helen Stadelmann, Präsidentin



KINDERTURNEN

Bald ist es wieder so weit und hüpfen, klettern, spielen und lachen beginnen wieder!

Wann: ab Dienstag 22. Oktober 2019, jeweils 16:30 bis 17:30 Uhr
bis Dienstag 19. Mai 2020 (bis zu den Pfingstferien)

Wer: Das Turnen ist für alle Kinder im kleinen und grossen
Kindergarten von Märstetten und Umgebung.

Wo: Turnhalle Regelwiesen, Märstetten

Kosten: 45 Franken pro Kind

Anmeldung: Karin Werner Tel. 079 428 75 72
Barbara Ruoss Tel. 071 657 23 02



Weihnachtsmarkt

Herzlich laden wir Sie zu unserem Weihnachtsmarkt in die Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten ein.

Freitag, 15. November 2019 von 16 – 19 Uhr

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir Sie auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen. Wir freuen uns und heissen Sie bei Kerzenlicht willkommen.

**Neu: zusätzliche Öffnungszeiten von Nov. bis Feb.:
jeden Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr.**

Kontakttelefon: 071 6571373 Jacqueline Narbel
071 6571830 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

FitGym/Turnen in Märstetten

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Turnen ist die Grundlage für alle Sportarten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und die Reaktionsschnelligkeit mit und ohne Musik. Nebst rhythmischen Übungen werden Spiele mit verschiedenen Geräten angeboten. Der Einstieg in unsere Gruppen ist jederzeit und ohne Vorkenntnisse möglich. Die Gruppe in Sulgen turnt jeweils freitags von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle Regewiesen. Auskunft erteilt Edith Bianchet unter 071 622 86 80.

Gemeinsames Herbstkonzert

Musikgesellschaft Märstetten und
Frauen- und Männerchor Ottoberg

Sonntag, 17. November 2019, 19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

Eintritt frei - Kollekte

Direktion MGM: Suso Stoffel | Direktion Chor: Karin Bonderer | Moderation: Anne Varenne

Konzertprogramm

Fanfare and Chorus	Dietrich Buxtehude	Musikgesellschaft
La lieta vita	Giovanni Gastoldi	Musikgesellschaft
Papillon	Jerry Goldsmith	Musikgesellschaft
Pomp and Circumstance March Nr. 1	Edward Elgar	Musikgesellschaft & Chor
Swing the Prelude	Henry O. Millsby	Chor
Kriminal Tango	Otto Groll	Chor
Have a nice day	Lorenz Maierhofer	Chor
My fair lady	Loewe/Lerner	Musikgesellschaft
West side story	Leonard Bernstein	Musikgesellschaft
My way	François/Revaux/Thibault	Musikgesellschaft
Ode to joy	Ludwig van Beethoven	Musikgesellschaft & Chor

Gemütlicher Ausklang mit kleiner Festwirtschaft

Nächste Anlässe:

Weihnachtsmarkt Weinfelden	07./08. Dezember 2019
Jahreskonzert der RJM ThurTal	18. Januar 2020
Abendunterhaltung	28./29. März 2020
SpargelMUSIK	23./24. Mai 2020

Herzlichen Dank für
die Unterstützung an

kulturpool
mittelthurgau

Besuchen Sie uns auf www.mgmaerstetten.ch und www.fumchor-ottoberg.ch

Turnfahrt 7./8. September 2019 Alp Selamatt

Kurz vor neun Uhr starteten 25 gut gelaunte Männerturner auf dem Bahnhof Weinfeldern zur Turnfahrt ins Toggenburg. Von Stein SG führte uns der Weg während 90 Minuten entlang des Oberlaufs der Thur nach Alt St. Johann. Hungrig kehrten wir zum feinen Mittagsschmaus ins Restaurant «Schäfli» ein und liessen uns kulinarisch verwöhnen. Selbst den warm duftenden «Schlorzifladen» liessen wir uns nicht entgehen. Gestärkt fuhren wir mit der Seilbahn zur Alp Selamatt. Nach einem kurzen Zimmerbezug gings auf die Rundwanderung entlang des Sagenwegs. Petrus war uns noch wohlgesonnen und so erfreuten wir uns des prächtigen Panoramas von Churfürsten und Alpstein. Bald erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Auf der Sonnenterrasse des Berghotels stillten wir in fröhlicher Runde unseren Durst. Anschliessend wurden wir mit einem reichhaltigen Nachtessen verwöhnt, und nach einigen Jassrunden und gemütlichem Beisammensein wurde es Zeit für die Nachtruhe, wobei das Wort «Ruhe» im Massenlager nicht wörtlich zu nehmen war...

Der Sonntagmorgen zeigte sich von der regnerischen Seite. Bei diesem Dauerregen griff unser versierter Reiseleiter Stefan Scherrer zu Plan B. Anstatt der geplanten Fahrt mit Ross und Wagen kämpften wir im Hotel Hirschen in Wildhaus bei Billard, Tischfussball und Kegeln um Punkte. Das Postauto führte uns anschliessend nach Neu St. Johann. Doch, oh Schreck, keine Spur von unserem Präsidenten und zwei weiteren Turnern. Klar, dass es sich hier nur um eine Entführung handeln konnte.



Die Aufregung legte sich erst, als sich die vermeintlich Entführten aus Krummenau meldeten. Fazit: zu spät ausgestiegen! Wieder vollzählig erschienen wir zur Besichtigung der Brauerei St. Johann. Die Geschäftsleiterin Christine Meyer weihte uns in die Kunst des Bierbrauens ein und erzählte über die Geschichte der Brauerei. Im Bierkeller durfte das noch junge Bier direkt vom Tank degustiert werden. Übrigens wird hier als Spezialität aus Emmer und Dinkel das St. Johann Zwingli Bier gebraut, zu Ehren von Huldrych Zwingli. In der ehemaligen Gaststube folgte nun die Bierdegustation. Die kleine Brauerei braut einige Biervariationen, hell, dunkel, Ale, Weissbier etc.. Passend zum Bier wurden uns feine Weisswurst mit bayrischem Senf und ofenfrische Bretzel serviert. Wohlgenährt und bierselig traten wir den Heimweg nach Weinfeld an, wo uns unsere Liebsten sehnsüchtig erwarteten. Für die vorzügliche und umsichtige Reiseleitung danken wir Stefan Scherrer ganz herzlich.

Weitere Fotos: www.maennerriegemaerstetten.ch

Heinz Schläpfer

Inserate



V E R K A U F

Z W I S S L E R

K E R A M I K

Liebe Keramikfreunde

Max Zwissler (1931–2016) war Töpfer mit Leib und Seele. Während sechzig Jahren hat er Keramik erschaffen, gestaltet und seinen Stil und seine Techniken weiterentwickelt. Er war bekannt für seine vollendeten Formen und reichen Glasuren.

Noch besteht eine grössere Sammlung an kleinen und grossen Vasen, Schalen, Kerzenständern und Geschirr für den Alltag aus Steinzeug und Porzellan. Dieses verbleibende Keramikgut wird im Ausstellungsraum der ehemaligen Töpferei nochmals präsentiert und zu moderaten Preisen zum Verkauf angeboten. Die Keramikstücke von Max Zwissler sollen ein Zuhause finden und mit Freuden genutzt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Margrith Zwissler mit Familie und Freunden

Mittwoch, 20. November bis Samstag, 21. Dezember 2019

Öffnungszeiten	Mittwoch	14–17 Uhr
	Freitag	14–17 Uhr
	Samstag	14–17 Uhr

Oder nach telefonischer Anmeldung: 071 622 44 30

Töpferei Zwissler, Boltshausen (Nr. 11), 8561 Ottoberg



MARAZZI

TREUHAND

**IHR PARTNER FÜR KOMPETENTE, INDIVIDUELLE
UND EFFIZIENTE LÖSUNGEN**

Buchhaltung | Steuern | Personal | Immobilien | Administration

Marazzi Treuhand AG | Webergasse 1 | 8560 Märstetten
mail@marazzitreuhand.ch | www.marazzitreuhand.ch

Wir danken herzlich für die Spenden



zum Andenken an:

- Horst Walz, Tägerwilen
- Werner Fehr-Albin, Märstetten
- Pius Hinder, Stehrenberg
- Jakob Fehlmann, Frittschen

Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: Doris Petermann, Tel. 071 657 18 68 oder
E-Mail: mahlzeitendienst@spitex-tsr.ch

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Tel. 071 657 18 11 oder
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

**Wir suchen: Dipl. Pflegefachperson HF/FH
mit Schwerpunkt Psychiatrie 30 – 50%**
ganze oder halbe Tage möglich
(Details finden Sie auf www.spitex-tsr.ch)

Im Hinblick auf das Jahresende möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung und das Engagement unserer zahlreichen Fahrerinnen und Fahrer des Mahlzeiten- und Rotkreuzdienstes bedanken. Sie sind regelmässig dafür besorgt, dass unsere Klientschaft pünktlich mit Mahlzeiten versorgt wird oder rechtzeitig ihren Arzt- oder Therapiebesuch wahrnehmen kann. Für die Spitex sind dies sehr wertvolle und nicht wegzudenkende Dienste in unserem Einzugsgebiet.

Ebenso richtet sich unser herzliches Dankeschön an alle Einwohnerinnen und Einwohner für die Treue und Solidarität gegenüber unserer Spitex. Ein wichtiger Teil sind für uns auch die anerkennenden Worte sowie die Spendenbeträge, welche wir wertschätzend verdanken. Genauso schätzen wir auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Klientinnen und Klienten sowie ihren Angehörigen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und für' das neue Jahr Gesundheit sowie alles Gute!

Spitex Thur-Seerücken

Reisebericht Turnfahrt DTV Aktive vom 21./22.9.2019

Am Samstag Morgen um 9.15 Uhr besammelten wir uns am Bahnhof in Weinfelden. Ohne Vorahnung, was uns dieses Wochenende erwarten wird, bestiegen wir den Zug Richtung Zürich. Unser Reiseleiterteam Fabienne Müller und Lorena Zenger begrüßten uns mit einem feinen Gipfeli. Danach wurden wir nach Sugus-Farben in 4 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe à 5 Personen erhielt ein Stoffsack mit diversen feinen Leckereien gefüllt und ein Couvert mit Ortschaften beschrifteten Zettel. Eine Fotochallenge ist angesagt. Zum Glück haben wir so kreative Turnerinnen, sodass echt witzige Bilder über den ganzen Samstag entstanden.

Am HB Zürich umgestiegen, führt uns die Turnfahrt nach Wädenswil am Zürichsee. Ziel unserer heutigen Etappe ist die Jugendherberge Rapperswil-Jona, welche mit 3 ¼ h reiner Marschzeit zu erreichen ist. Am Seeufer entlang wanderten wir an schönen Ortschaften des Zürichsees entlang. Auch unser Mittagshalt in einem wunderschönen Park direkt am See mit unserem feinen DTV-Buffer durfte nicht fehlen. Schönes Wetter, tolle Gespräche, kreative Fotos, kleinere und grössere Pausen begleiteten uns auf dem ganzen Weg. Die Reise ging nach dem Überqueren des Seedamms bald zu Ende. Mit müden Beinen, brennenden Fussballen, z.Teil mit Blasen an den Füssen erreichten wir erfreut die gemütliche Jugendherberge. Eine kleine Sitzpause auf dem Boden vor dem Beziehen der Zimmer musste schon sein, obwohl die Zeit für eine Dusche immer knapper wurde. Sportlich machten wir uns frisch und verwandelten uns in Dirndl-Madel. Vielen Dank für den Hin-Transport der Dirndl! Bereits um 18.30 Uhr war die Besammlung für das Oktoberfest in der Tennishalle. Alle schön und gepflegt im Dirndl, eine wunderbare Sache. Nach ca. 10 Gehmi-



nuten erreichten wir die Halle und genossen ein abendfüllendes, lustiges Fest mit Essen, Trinken und Musik. Punkt 24.00 Uhr konnten wir auf unser Geburtstags-Madel, Fabienne Müllhaupt, anstossen, bevor wir uns dann auf den Heimweg zur Jugli machten.

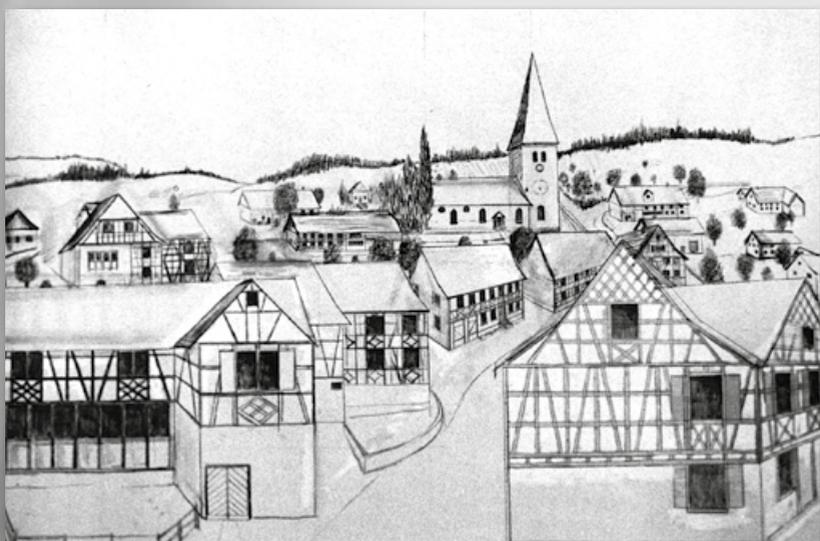
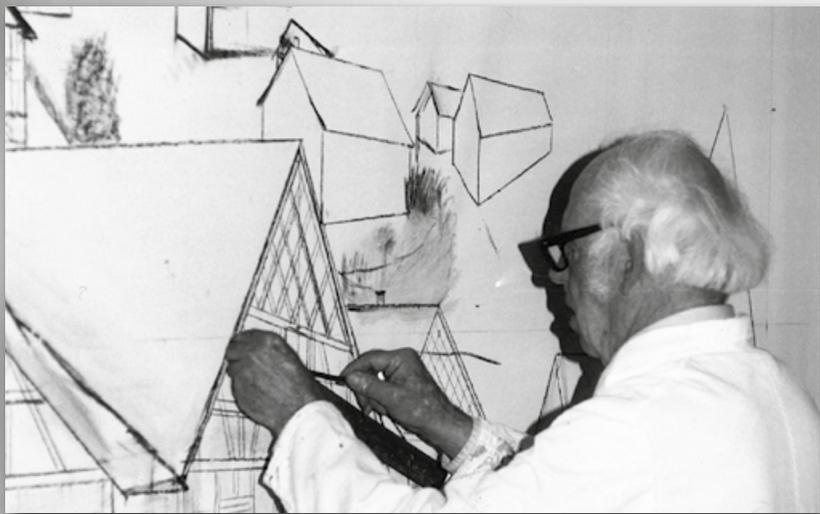
Am Sonntag um 8.00 Uhr bedienten wir uns am vielseitigen Zmorgen-Buffer. Um 9.00 Uhr gings dann mit einem Lunch-Paket los Richtung Bahnhof Blumenau. Mit dem Zug eine kleine Strecke bis Benken, dann führte uns die Reise in der Linthebene zu Fuss (reine Marschzeit ca. 1 ¼ h) nach Schänis. Die Überraschung für die noch ahnungslosen Turnerinnen ist bald keine Überraschung mehr. Am Sonntag Nachmittag stand Paintball spielen in der Paintball-Arena Schänis auf dem Programm. Mit Lunch gestärkt starteten wir in das farbige Abenteuer. Ein spannendes und adrenalinreiches Erlebnis für 1 ½ Stunden. Der Kampfgeist unserer Turnerinnen war auch hier zu bestaunen. Nachdem sich die meisten über ihre Beulen erfreuten, nahmen wir die Heimreise in Angriff. Wir marschierten zum Bahnhof und unsere Turnfahrt führte uns mit dem Zug über Wattwil, Wil wieder zurück nach Weinfelden. Tolle Reiseleiterinnen, tolle 20 Frauen, tolle Gespräche, tolle Erlebnisse, es war einfach eine tolle Turnfahrt! Vielen herzlichen Dank, Lorena und Fabienne, für die gute Organisation unserer traditionellen Turnfahrt.

Kathrin Germann



Das neue Märstetter Postbüro «Pöschli Nord» ab dem 28. Oktober.

Anno dazumal



Das Bühnenbild von Heinrich Kradolfer-Gerber (1907 – 1984)

Über das Wochenende vom 12. und 13. Juni 1976 feierte der Frauen- und Töchterchor Märstetten sein 75jähriges Jubiläum. Eigens für diesen Anlass schuf Malermeister Heinrich Kradolfer-Gerber ein Bühnenbild, welches den alten Dorfteil von Märstetten im 18. Jahrhundert darstellt. Das Bild erhielt nach dem Jubiläum auf einer Rolle einen festen Platz auf der Bühne des Hotels Kreuzstrasse.

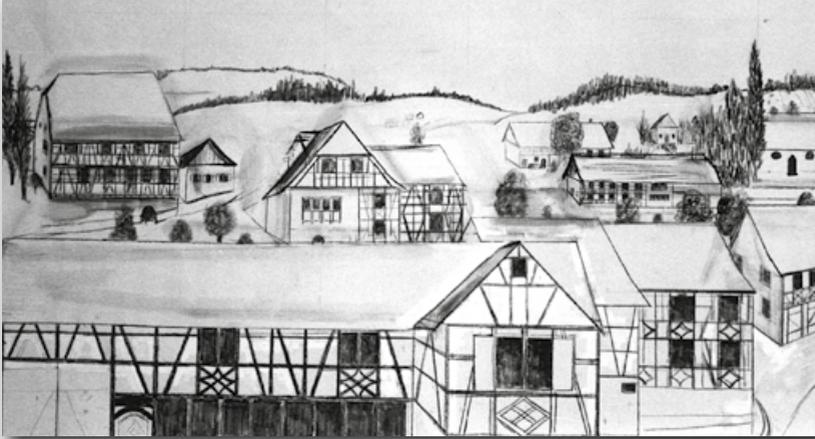




Bild des
Monats

Kürbis-Pyramide by Herbi...



Impressum

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

25. November	Nummer 171	Für Januar und Februar 2020
03. Februar	Nummer 172	Für März und April 2020
25. März	Nummer 173	Für Mai und Juni 2020
02. Juni	Nummer 174	Für Juli und August 2020
07. August	Nummer 175	Für September und Oktober 2020
02. Oktober	Nummer 176	Für November und Dezember 2020
23. November	Nummer 177	Für Januar und Februar 2021

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2019

November 2019

Montag, 04.11.2019

Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckseltour

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Montag, 18.11.2019

Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckseltour

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Freitag, 22.11.2019

Ab 07.30 Uhr

**Altpapiersammlung
in Märstetten**

Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen

Samstag, 23.11.2019

Ab 07.30 Uhr

**Altpapiersammlung
in Märstetten**

Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen

Dezember 2019

Montag, 02.12.2019

Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckseltour

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Montag, 16.12.2019

Ab 06.30 Uhr

Grüntour

Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Heftli / Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 54
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	058 346 82 00
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

